

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 225.

Sonntag den 12. August.

1860.

Bekanntmachung.

Des hohen Wasserstandes wegen muß das Abschlagen der Pleiße verschoben werden. Die Zeit, wann dasselbe erfolgen kann, wird später bekannt gemacht werden.

Leipzig am 9. August 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 8. August 1860.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung)

Nach Wortrag dieses Berichts durch den Referenten Herrn Wilisch sprachen folgende Mitglieder:

Dr. Reclam: Er vertrete die im Ausschussgutachten erwähnte Minorität. So erfreut er jeder Ersparnis im städtischen Haushalte zustimmen wolle, so könne er dies doch nicht thun, wenn an den ohnehin geringen Gehalten der Lehrer gespart werden solle. Der Ausschuss gebe selber zu, daß 300 Thlr. jährlich das Mindeste sei, was man einem Lehrer gewähren könne, und widerspreche doch dann diesem seinem Aussprache, indem er mit dem Rath stimme; bei Erwägung der Kosten des Lebensunterhaltes in Leipzig werde wohl jeder der Anwesenden aus eigner Erfahrung ermessen, ob ein Gehalt von jährlich 250 Thlr. zur standesmäßigen Unterhaltung eines Einzelnen, geschweige denn einer Familie ausreichen könne. Die gesammte Ersparnis, welche durch den Rathsvorschlag erzielt werde, sei sehr gering und er könne sein Erstaußen nicht bergen, daß gerende auf Kosten der Gehalte unserer Jugenderzieher diese Ersparung von einer Seite ausgehe, auf deren Antrag wir uns längst einen Rathsdienner mit 450 Thlr. pensionirt — Schreibern mit ungleich geringerer Vorbildung Zulage gewährt — von einer Seite, von welcher heute vor 8 Tagen in diesem Saale nachgewiesen wurde, daß ihr eine Ersparnis von 14,000 Thlr. bei einem Baue nicht Unregung zur Berufung einer Concurrenz gegeben — und während man sich erzählt, daß in unseren Promenaden eine Anzahl Bäume angepflanzt seien, deren jeder Einzelne einige zwanzig Thaler koste. Unter solchen Ausgabeverhältnissen dürfe man den Lehrergehalt nicht auf das möglichst Geringe herabdrücken. Auch habe sich in jüngster Zeit herausgestellt, wie schädlich ein ungenügender Gehalt sich für die Gewinnung tüchtiger Lehrkräfte erweise. Nach den Sommerferien sei ein Lehre der dritten Bürgerschule, welcher erst zu Ostern angetreten, bereits wieder ausgeschieden, weil ihm an einem Institute (dem Leichmann'schen) eine würdigere Honorierung angetragen. Ein anderer Lehrer sei am 18. Juli geprüft worden, habe aber sich noch bedenken zu wollen geäußert, als er erfahren, daß der Beschlus der Stadtverordneten beim Stadtrath auf Hindernisse stoße. Das Mäkeln an der Besoldung hindere die Gewinnung tüchtiger Kräfte, denn überall gelte der national-ökonomische Grundsatz, daß durch das Angebot der Markt geregelt werde. Deshalb stelle er den Antrag:

bei dem früheren Beschlus bezüglich der provisorischen Lehrer zu beharren. — Der Antrag wurde unterstützt.

Herr Dr. Heyner erklärte, daß er im Prinzip noch derselben Meinung wie früher sei. Er ehre aber die Gründe der Ausschuszmehrheit, welche sich mit einer Abschlagszahlung vorläufig begnügen und in Eintracht mit dem Rath bleiben wolle. Er werde daher für deren Gutachten stimmen. Wenn aber der Rath dem Stadtverordneten-Collegium das Recht bestreite, einen Antrag wie den auf Einholung des Gutachtens der Schuldirectoren zu stellen, so müsse er diesen Standpunkt als einen burokratischen vormärzlichen bezeichnen. Jeder Bürger habe das Recht zu bitten und ein solches Gesuch an den Rath zu stellen, warum nicht die Stadtverordneten, welche doch dem Stadtrathe nicht subordinirt, sondern koordinirt wären.

Herr Prof. Bursian bemerkte zur Vertheidigung der Ausschuszmehrheit, daß wohl in den meisten Facultäten der Candidat nach Verlassung der Universität eine Probezeit durchzumachen habe, in der er auf Vergütung seiner Arbeiten verzichten müsse; so bei den Theologen, den Juristen, besonders aber auch bei den Gymnasiallehrern, die ein unbesoldetes Probejahr auszuhalten hätten. Ihnen allen gegenüber seien die Volksschullehrer, die grosstheils nicht von der Universität, sondern vom Seminarie kämen, an sich schon gewiß nicht schlechter, sondern entschieden besser gestellt. Mit den ihnen durch den Beschluss des Rathes eröffneten Aussichten sei aber ihre ohnehin nicht ungünstige Lage noch wesentlich verbessert worden; auch habe sich durch jenen Rathsbeschluss die früher vorhandene Differenz wegen Honorierung der Hilfslehrer ziemlich ausgeglichen. Die Pensionirung eines Rathsdieners — der sein ganzes Leben durch ohne Aussicht gedient und vielleicht dabei zum Krüppel geworden — lasse sich mit der Anstellung eines jungen gewöhnlich unverheiratheten Lehrers mit aller Gelegenheit zu Nebenbeschäftigung und Nebenverdienst durch Privatunterricht geben nicht vergleichen. Im Ueblichen bleibe ja bezüglich der Verbesserung der Lage der confirmirten Lehrer die Entscheidung im Materiellen vorbehalten. Es gelte hauptsächlich zum Abschluß des Budgets zu gelangen; der Vorschlag des Ausschusses binde nicht, sondern suche zu lösen. Anlangend den erneuerten Antrag wegen Reorganisation der Volksschulen, so genüge die Bezugnahme auf die früheren Rathsbeschlüsse. Die Berechtigung zu dem Antrage auf Herbeiziehung von Gutachten der Schuldirectoren halte er für zweifellos, der diesfallsige Vorschlag des Ausschusses vermeide aber in seiner Form jeden Anlaß zu einer weiteren Verhandlung über die Principfrage.

Herr Dr. Reclam entgegnete: hätten Mitglieder anderer Facultäten ein unbesoldetes Durchgangs-Stadium, so erwürben sie damit auch Aussicht auf günstige Zukunft, wo aber die Verbesserungen in engen Grenzen sich befänden, wie bei den Lehrern, so trete eben als Entschädigung die Jahreseinnahme schon im Beginn der Tätigkeit ein. Privatunterricht zur Gewinnung der Subsistenzmittel den Lehrern anzuraten, spreche gegen das Interesse unserer Schulen, da Frische und Eifer dadurch an der Schule erkalten und sich dort viel mehr geltend machen werde und müsse, wo freie Concurrenz ihn erheischt. In Parallelklassen müßten die „provisorischen“ Lehrer die nämlichen Vorträge und Correcturen übernehmen, wie die dreifach besoldeten „confirmirten“ Lehrer.

Zur Gewiederung erinnerte Herr Prof. Bursian an die Bezahlung juristischer Beamten. Eine Gerichtsrathsstelle — und wie lange daure es, ehe man dahin gelange — sei mit 600 Thlr., die Stelle eines Gymnasiallehrers, nach unentgeltlich abgehaltenem Probejahr mit 250 Thlr., höchstens 300 Thlr. dotirt. Gegenüber diesen Verhältnissen seien die Volksschullehrer entschieden besser gestellt, auch durchaus nicht so überburdet, um nicht Privatunterricht ertheilen zu können.

Herr Erschmann Näser — heute einberufen: Es liege ihm gute Bezahlung der Volksschullehrer mehr am Herzen als bei manchen anderen Stellen; als man für letztere Erhöhung des Gehalts verlangt, habe man gesagt: nur dadurch könne man gute Beamte erhalten, daß man sie tüchtig bezahle; der Unterbeamte könne nicht forttrücken u. s. w.; diese Motiven scheine man hier bei den Volksschullehrern gänzlich zu vergessen. Die bessere Stellung der Volksschullehrer aber sei mindestens eine gleichberechtigte Forderung, und er erkläre sich für den Reclamschen Antrag.

Zum Schluß sprechend, rechtfertigte der Herr Referent Wilisch zunächst das Ausschussgesuch bezüglich der confirmirten Lehrer. Anlangend den Rathbeschluß wegen der provisorischen Lehrer, so sei — bemerkte er — die Differenz zwischen den Wünschen des Collegiums und seinem Beschuß eine gar nicht beträchtliche, letzterer Beschuß daher zu Erzielung einer Einigung wohl annehmbar. Früher sollte der provisorische erst nach 3 Jahren Dienstzeit 300 Thlr. erhalten, jetzt habe der Rath nun den Stadtverordneten so weit nachgegeben, daß der Lehrer die 300 Thlr. schon nach 2 Jahren erhalten.

Das Cultusministerium selbst habe es übrigens nicht verschmäht, bei den ganz neuerdings gepflogenen Verhandlungen über Reorganisation der Realschulen die Directoren dieser Schulen zu befragen; der Stadtrath habe daher gewiß auch auf den diesfallsigen Antrag des Collegiums eingehen können.

Der Antrag des Ausschusses wegen des, vorläufig in Form einer Gratification zu gewährenden Gehaltszuschlags der confirmirten Lehrer ward darauf einstimmig, der weitere Antrag, bezüglich des Gehaltes der provisorischen Lehrer dem Rathbeschluß beizutreten, mit 29 gegen 12 Stimmen angenommen. Damit erledigte sich der Reclamsche Antrag.

Der Schlusenantrag des Ausschusses fand einstimmige Annahme.

(Schluß folgt.)

Mittheilung an die Herren Stadtverordneten.

Herr Gerichtsrath Dr. Wenck hat über seine Erwählung zum Polizeidirector sich in folgendem Schreiben an den Stadtrath erklärt:

„Der geehrte Stadtrath hat die Güte gehabt, mich davon, daß ich Seiten der Herren Stadtverordneten zum Polizeidirector und Stadtrath auf Lebenszeit erwählt worden, mittelst Schreibens vom 4./6. d. M. in Kenntniß zu sezen und gleichzeitig zur Erklärung über die Annahme dieser Wahl mich veranlaßt.“

„So überaus ehrenvoll für mich diese Wahl ist und so sehr ich den Herren Stadtverordneten für den durch dieselbe mir gegebenen hohen Beweis des Vertrauens mich dankbar verpflichtet fühle, so sehr bedauere ich, nach vielfacher und reiflicher Erwägung aller Verhältnisse mich an Annahme dieser Wahl verhindert zu sehen.“

„Ich glaube mich der Ausführung der einzelnen, in dieser Beziehung bei mir maßgebend gewesenen Gründen enthalten zu dürfen, und erlaube mir nur einmal hervorzuheben, daß ich nach meinem bisherigen Beruf vorzugsweise der reinen Rechtspflege angehöre und diese lieb gewonnen habe, — zum andern aber zu bemerken, daß, wenn das mir durch die erfolgte Wahl übertragene eben so ehrenvolle als schwierige Amt vor Allem einen Mann erfordert, der durch keine Rücksicht auf seine Gesundheit behindert wird, sich den Pflichten seiner Stellung vollständig hinzugeben, leider mein körperliches Bestinden nicht von der Art ist, um eine Verwaltung des Amtes, wie sie die hiesige Stadtgemeinde zu beanspruchen hat und von dem bisherigen Director des Polizeiamts seit langen Jahren gewöhnt ist, meiner Vaterstadt wie mit selbst in Aussicht stellen zu können.“

„Indem ich den geehrten Stadtrath ersuche, den Herren Stadtverordneten von dieser meiner Erklärung und meinem hiermit nochmals ausgesprochenen aufrichtigsten Dank für die durch die erfolgte Wahl mir bewiesenen Gefühlen Mittheilung zu machen, verharre ich in ausgezeichnetster Hochachtung.“

Leipzig, den 7. August 1860.

Dr. Rudolph Wenck, G.-R.“

Mit der Zufertigung dieses Schreibens an die Stadtverordneten hat der Rath das Gesuch um Annahme einer anderweitigen Wahl verbunden.

Der Vorsteher.

Mittheilungen über die Berathung des Haushaltplanes der Stadt Leipzig auf das Jahr 1860.

(Fortsetzung.)

15) Conto des Marstalls.

Bedürfnisse.

a) Besoldungen	304 ♂ 23 ♂ 6 ♂
b) Verschiedene Ausgaben für Löhne, Beköstigung, Ankauf von Pferden, Futter, Handwerkslöhne ic.	11995 = 6 = 4 =
	12300 ♂ — ♂ — ♂

Dekungsmittel.

a) Fuhrten durch Marstallgeschirre	11500 ♂ — ♂ — ♂
b) Verkauf von Gassendünger u. Heu	1200 = = =
	12700 ♂ — ♂ — ♂

Der Ausschuss bemerkte hierzu:

Nach der Mittheilung des Rathes gestatten die Erfahrungen des letzten Jahresabschlusses den Ertrag des Marstalls um

400 Thlr. höher zu veranschlagen. Der Ausschuss unterläßt es, hier den eigentlichen Zusammenhang und die Begründung dieses Abschlusses näher zu prüfen, da der Ausschuss zum Bau-, Dekorations- und Vorstufen demandiert einen ausführlichen Bericht über die Markttatverhältnisse an das Collegium bringen wird.

Der Bemerkung des Stadtraths entsprechend zeigt sich im vorliegenden Budget bei gleichgebliebenen Deckungsmitteln ein um 400 Thlr. verminderter Bedarf. Es sind nämlich die „verschiedenen Ausgaben“ um 420 Thlr. niedriger, die Besoldungen um 20 Thlr. höher veranschlagt. Letztere Erhöhung beruht auf einem, mit Rücksicht auf geänderte Getreidepreise für nächst erachteten Zustand zum Beköstigungsaufwande für den Assistenten, welcher Aufwand übrigens, zufolge der jüngst gepflogenen Verhandlungen, in Zukunft in einem Geldäquivalent gewahrt werden wird.

Da für dieses Jahr der Marstall von einer durchgreifenden Veränderung nicht betroffen werden wird, so empfiehlt der Ausschuss vorbehaltlich der wegen Aufhebung des Instituts gefassten, beziehentlich der über dessen Verhältnisse noch zu fassenden Beschlüsse, das Conto in Bedürfnissen und Deckungsmitteln für dieses Jahr noch zu genehmigen.

Diese Genehmigung ist auch von der Versammlung einstimmig gegeben worden.

16) Conto des Brunnen- und Röhre wesens.

Bedürfnisse.

a) Wasserleitung	1908 ♂ — ♂ — ♂
b) Communbrunnen	2530 = = =
c) Communröhreleitung	1370 = = =
d) Privatbrunnen	2800 = = =
e) Privatröhreleitung	442 = = =
	9050 ♂ — ♂ — ♂

Deckungsmittel.

Für Abwartung der Privatröhreleitung und Privatbrunnenbauten	4860 ♂ — ♂ — ♂
--	----------------

Hierzu bemerkte der Ausschuss:

Die Bedürfnisse stellen sich um 947 Thlr., die Deckungsmittel um 682 Thlr. höher. Erstere erhöhen sich bei den Communbrunnen um 600 Thlr., den Privatbrunnen um 650 Thlr., den Privatröhreleitung um 2 Thlr., der Gebäudeunterhaltung um 95 Thlr., vermindern sich aber bei den Communröhreleitung um 400 Thlr., während die Besoldungen und der Heizungsaufwand gleich geblieben sind. Unter den Deckungsmitteln steigen sich die veranschlagten Erträge für Unterhaltung von Privatbrunnen um 690 Thlr. und für verkauftes Material um 2 Thlr., für Arbeiten an Privatröhreleitung sind dagegen 10 Thlr. weniger in Aussicht genommen.

Der Stadtrath bemerkte zu diesem Conto:

„Wenn wir den üblichen Ansatz für neue Brunnen in den Vorstädten um 600 Thlr., also auf 1200 Thlr. erhöht haben, so bestimmt uns dazu die Rücksicht auf die möglichste Reinlichkeit und Salubrität der Stadt, welche mit der Ausdehnung des selben immer ernster berücksichtigt werden muß.“

Der Ausschuss hat gegen die einzelnen Ansätze mit Ausnahme des Postulats von 100 Thlr. für Fortsetzung der Vorarbeiten zur Wasserleitung — worüber weiter unten — nichts zu erinnern; er bevorwortet daher

die Genehmigung des Conto 16 mit Ausnahme jenr 100 Thlr.

Die Vorarbeiten zu der projectirten Wasserleitung sind nach dem Eingange des vom Ingenieur Herrn Linday in Hamburg abgegebenen Gutachtens in ein weiteres Stadium getreten, und es dürfte nunmehr nach der Ansicht des Ausschusses an der Zeit sein, sich über die Modalität der künftigen Ausführung des Projecte gegen den Stadtrath bestimmt auszusprechen.

Der Ausschuss ist entschieden und einstimmig der Ueberzeugung geworden, „daß die Ausführung dieser Wasserleitung unter allen Umständen dem Stadtrath nicht zugestehen, vielmehr unbedingt der Privatindustrie unter entsprechender Betheiligung der Stadtcaſſe, beziehentlich unter angemessener Zinsengarantie zu überlassen.“

Der Ausschuss rath der Versammlung an:

sich in dieser Weise gegen den Stadtrath schon jetzt zu erklären und die Ausführung der Wasserleitung nach Maßgabe dieser Erklärung zu beantragen.

Die Versammlung ist dem die Ausführung der Wasserleitung betreffenden Antrage einstimmig beigetreten. Mit Ausnahme der für weitere diesfallsige Vorarbeiten postulirten 100 Thlr. ist das Conto genehmigt worden.

17) Conto des Rittergutes Lauha.

Bedürfnisse.

a) Grundsteuern	185 ♂ 1 ♂ 2 ♂
b) Brandcaſſengelder	38 = 3 = 8 =
c) Reparaturkosten u. verschiedene Ausgaben	345 = 25 = —
	569 ♂ — ♂ — ♂

Deckungsmittel.

Pachtgeld, Reparaturkostenbeitrag und Canon 2571 ₣ — ₩ — ₧

18) Conto des Rittergutes Grasdorf mit Grabesfeld u. Partitz.**Bedürfnisse.**

a) Grundsteuern	367 ₣ 15 ₩ 5 ₧
b) Brandcassengelder	96 = 7 = 5 =
c) Ablösungsrente, Reparaturkosten u. verschiedene Ausgaben	1063 = 7 = — =
	1527 ₣ — ₩ — ₧

Deckungsmittel.

a) Pachtgelder und Reparaturkostenbeitrag	3230 ₣ 1 ₩ 6 ₧
b) Rentenrestitution	24 = 2 = — =
	3254 ₣ 3 ₩ 6 ₧

19) Conto des Rittergutes Cunnersdorf mit Panigisch.**Bedürfnisse.**

a) Grundsteuern	207 ₣ 15 ₩ 7 ₧
b) Brandcassengelder	54 = 22 = 9 =
c) Reparatur- und andere Kosten	207 = 21 = 4 =
	470 ₣ — ₩ — ₧

Deckungsmittel.

a) Pachtgeld	1850 ₣ — ₩ — ₧
b) Reparaturkostenbeitrag	20 = — = — =
	1870 ₣ — ₩ — ₧

20) Conto der Rittergüter Lindenau und Leutsch.**Bedürfnisse.**

Beiträge zu den Parochial- u. Bedürfnissen	50 ₣ — ₩ — ₧
--	--------------

21) Conto des Gutes Pfaffendorf.**Bedürfnisse.**

a) Grundsteuern	396 ₣ 24 ₩ — ₧
b) Brandcassengelder	67 = — = 4 =
c) Reparaturkosten u. verschiedene Ausgaben	1329 = 5 = 6 =
	1793 ₣ — ₩ — ₧

Deckungsmittel.

a) Pachtgelder	5191 ₣ 13 ₩ 5 ₧
b) Andere Einnahmen	50 = 16 = 9 =
	5242 ₣ — ₩ 4 ₧

22) Conto der Güter Connewitz und Thonberg.**Bedürfnisse.**

a) Grundsteuern	431 ₣ 17 ₩ 8 ₧
b) Brandcassengelder	112 = 8 = 4 =
c) Verschiedene Ausgaben	1916 = 3 = 8 =
d) Kosten der Sandgrube	1800 = — = — =
	4260 ₣ — ₩ — ₧

Deckungsmittel.

a) Pachtgelder	4480 ₣ 28 ₩ — ₧
b) Erbzinsen und restituerte Steuern	50 = 16 = 6 =
c) Erlös für Sand	2200 = — = — =

23) Conto der Rittergüter Althen und Plösen so wie der gemeinen Dorfschaften.**Bedürfnisse.**

a) Grundsteuern	59 ₣ 20 ₩ 6 ₧
b) Verschiedene Ausgaben	30 = 9 = 4 =
	90 ₣ — ₩ — ₧

Deckungsmittel.

Pachtgelder	726 ₣ 25 ₩ — ₧
-----------------------	----------------

Der Ausschuss bemerkte hierzu:

Vor dem Uebergange zu den einzelnen Conten der Rittergüter hat der Ausschuss den so beträchtlichen Reparaturkostenaufwand für dieselben zur Sprache und Erwähnung zu bringen. Dieser Aufwand beträgt nach den Rechnungsaufschlüssen der vier Jahre 1855 bis 1858 (s. Beilage sub ①) ca. 6359 Thlr. — Ngr. 5 Pf. Der Ausschuss hält es für bringend nothwendig, hiergegen Vorekehrungen zu treffen und glaubt diesen Zweck am besten zu erreichen, wenn fernherin nach Ablauf der jetzigen Pachtverträge die Inventarienstücke, welche überhaupt reparaturbedürftig sind oder werden könnten, sämlich in guten Zustand gesetzt, in diesem Zustand dem Pächter übergeben, die Uebergabe in gutem Zustande im Contracte constatirt und dem Pächter gleichzeitig die contractliche Verpflichtung auferlegt würde, alle diese Inventarienstücke und Wohnungs- und Gebäudehälften in gleich gutem Zustande nach Ablauf des Contractes zurückzugeben.

Der Ausschuss, welcher unter diese Erwägungen auch die städtische Ziegelscheune mit begriffen wissen will, verhehlt sich nicht, daß die Pachtzinsen möglicherfalls bei Annahme jenes Contos etwas niedriger ausfallen könnten, obgleich er dies eigentlich nur bei der Ziegelscheune, nicht aber unbedingt bei den weiteren annehmen zu müssen glaubt. Weder er noch der Ausschuss denkt daran, daß die mögliche Wertvergütung des Pachtzinsen bei Weitem nicht

soviel betragen wird, als jetzt von Jahr zu Jahr an Reparaturkosten auszugeben ist.

Wön bießen Grundsähen geleit, rath der Ausschuss der Versammlung einstimmig an, beim Rath zu beantragen,

dass derselbe bei Ablauf der Pachtverträge über städtische Immobilien und bei deren Wiederverpachtung in den Contract die Bedingung aufnehme, daß der Pächter Thüren, Schlosser, Fenster, Thorwege, Bedachungen, Pfäster, Dielen, Läden, Tröge, Krippen, Raufen, Einfriedigungen im Freien sowie im Innern der Gebäude und andere dergl. Gegenstände, in gutem Zustande, wie sie ihm übergeben worden, auf eigene Kosten zu erhalten und nach Beendigung des Pachts in gleich gutem Zustand zurückzugeben habe.

Wendet sich der Ausschuss zu den Einzelheiten, so ist zunächst zu bemerken, daß die Grundsteuerbeiträge allenthalben etwas höher begriffen, die Brandcassengelder aber nach gleicher Höhe, wie im vorigen Jahre in Ansatz gebracht worden sind.

Der Gesamtbedarf zeigt mit Ausnahme der "gemeinen Dorfschaften" Conto 23, wo sich der Bedarf um 5 Thlr. steigert, allenthalben eine Abminderung, welche bei

Conto 17 Taucha	4 ₣ — ₩ — ₧
= 18 Grasdorf	163 = — = — =
= 19 Cunnersdorf	150 = — = — =
= 21 Pfaffendorf	7 = — = — =
= 22 Connewitz und Thonberg	850 = — = — =

gegen das vorige Jahr beträgt.

Die für Lindenau und Leutsch Conto 20 budgetirten Bedürfnisse sind den vorjährigen gleich.

Auch die Reparatur- und sonstigen verschiedenen Kosten stellen sich dies Jahr geringer, und zwar bei

Taucha um	24 ₣ 14 ₩ — ₧
Grasdorf um	199 = 22 = 5 =
Cunnersdorf um	170 = 22 = 6 =
Pfaffendorf um	8 = 5 = — =
Connewitz und Thonberg um	892 = 4 = 4 =

Die Deckungsmittel haben sich bei Taucha um 1 Thlr., bei Pfaffendorf um 2 Thlr. vermehrt, zeigen dagegen einen Minderertrag von 596 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf. bei Connewitz und Thonberg; ein Ausfall, welcher hauptsächlich der angenommenen geringeren Rente der Sandgrube zur Last fällt. Es wird dies als auffällig in dem Rückschreiben an den Rath hervorgehoben sein.

Der Stadtrath macht zu den die Rittergüter betreffenden Conten folgende Bemerkungen:

Für diese Conten bemerken wir, daß die Grundsteuern nach 10 Pf. per Steuereinheit und die Brandcassengelder nach dem Bedarf für 1859 ausgeworfen worden sind.

Wegen der Baukosten verweisen wir auf die Beilage sub E und gestatten uns noch zu bemerken, daß eine Anzahl für dieses Jahr projectirter Baulichkeiten auf den Rittergütern, zu welchen wir bei dem Haushaltplane Ihre gefällige Zustimmung erhalten hatten, nicht zur Ausführung gelangen konnten, weil die Verabschiedung des Budgets zu spät erfolgte. Wir haben die betreffenden, am Ende der Beilage sub E zusammengestellten Postulate, welche sich insgesamt auf 2486 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. belaufen, nochmals in das Budget aufgenommen, werden aber Ihres Einverständnisses gewiß sein, wenn wir diese Bauarbeiten auf Grund der diesjährigen Zustimmung sofort mit Beginn der Bauplatz zur Ausführung bringen. Denn die Reparaturen auf Gütern können nur im zeitigen Frühjahr, ehe die Feldarbeiten beginnen, ohne wesentliche Störung des Wirtschaftsbetriebes vorgenommen werden. Sonst ist bei Conto 17 nur zu erwähnen, daß 1 Thlr. Canon für einen eingebauten Keller zum ersten Male erscheint, während bei Conto 21 das Pachtgeld, in Folge verschiedener Abtretungen, contractmäßig regulirt worden ist. Unter den hier budgetirten Pachtzinsen sind neu:

8 ₣ 17 ₩ 5 ₧ von Quaste für 103 □ Ruten, und
30 = — — — von Hohmann für 1 Acker 113 □ Ruten.

In Conto 22 hätte eigentlich der Pachtzins von Maurermester Fröhlich in Folge Ihrer Zustimmung zu dem abgeschlossenen Vertrag vom 3. December 1858 mit 26 Thlr. Aufnahme finden sollen. Es hatte auch der Genannte den Pachtzins pro 1859 bereits bezahlt und traf alle Anstalten, um die von ihm projectirte Fabrik von Chamotte-Steinen in das Leben zu rufen. Gegenwärtig hat Derselbe aber bei uns angezeigt, daß die Regierungsbehörde ihm die dazu erforderliche Concession versagt habe, weil eine derartige Fabrik am Thonberge durch die Erzeugung von Rauch und irrespirabler schwefliger Säure aller Wahrscheinlichkeit nach die Wirksamkeit der benachbarten Heilanstalt für Geisteskranken stören und beeinträchtigen werde. Unter diesen Umständen hat Fröhlich um Entlassung aus dem Pachtcontract und um Restitution des bereits gezahlten Pachtzinses gebeten und wir haben beschlossen, unter Würde ihres Zustimmung, diesem Gesuch zu willfahren, weil die Willigkeit um so mehr für dasselbe spricht, als das fragliche Real, seiner Beschaffenheit halber, zur Zeit gar keine Rente ge-

währte, also auch von Fröhlich nicht anders nutzbar gemacht werden könnte."

Der Ausschuss hat im Allgemeinen hierzu nichts zu erinnern. Er kann jedoch nicht unerwähnt lassen, daß sich bei Pfaffendorf eine Abminderung in den Steuereinheiten zeigte. Dieselbe beruht, wie auf Erkundigung vom Stadtrath mitgetheilt wurde, in Abtretungen zu Eisenbahnzwecken und giebt zwar an sich zu keinem Monitum Anlaß, hätte aber doch in der Budgetaufstellung ange-deutet werden sollen.

Der Ausschuss schlägt daher vor,
beim Stadtrath zu beantragen, daß derselbe alle, im Laufe des Jahres eingetretenen Veränderungen bezüglich der Steuereinheiten der Grundstücke im Budget selbst näher und speziell motivire.

Vorbehältlich dieses, sowie des oben wegen des Reparaturkosten-aufwandes bei den Rittergütern gestellten Antrags empfiehlt der Ausschuss schließlich

die Conti 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 zu genehmigen.

Bei der Berathung in der Versammlung fand Herr Erschmann Näser den Antrag des Ausschusses wegen künftiger Bestimmung der Reparaturkostenfrage für zu weitgehend, da einzelne Haustheile durch die Benutzung selbst in einen andern Stand geriethen. Er sehe voraus, daß die gewöhnlichen juristischen Formeln auch in den städtischen Contracten Aufnahme gesunden hätten. Viel besser sei es übrigens, die Rittergüter bei der schlechten Rentabilität derselben zu verkaufen.

Der Herr Berichterstatter entgegnete, daß der Ausschuss die Rückgabe in qualitativ gleich gutem Zustande im Auge gehabt.

Der diesjährige Antrag wurde gegen 3 Stimmen, der Antrag wegen Motivierung von Abänderungen in den Steuereinheiten einstimmig angenommen und mit diesen Anträgen die Conti 17—23 einhellig genehmigt.

Reparaturkosten der Rittergüter 1855 bis mit 1858.

	Taucha.	Grasdorf.	Gunnersdorf.	Pfaffendorf.	Gonnewitz.	Thonberg.
1855	164 23	2	345 14	3	254 14	8
1856	146 7	2	486 26	2	222 5	1
1857	120 17	6	312 27	9	414 4	4
1858	456 26	1	719 6	—	432 22	4
Sa.	888 14	6	1864 14	4	1323 16	7

1791 ♂ 20 ♂ 4 ♂

Zusammen:

Taucha	888 ♂ 14 ♂ 1 ♂
Grasdorf	1864 = 14 = 4 =
Gunnersdorf	1323 = 16 = 7 =
Pfaffendorf	1010 = 24 = 9 =
Gonnewitz 1182 ♂ 7 ♂ 7 ♂	{ 1791 = 20 = 4 =
Thonberg 609 = 12 = 7 =	

Sa. 6879 ♂ — ♂ 5 ♂ exclus. der
jährlich ca. 110 Thlr. betragenden Beiträge der Pächter.
(Fortsetzung folgt.)

Universität.

— w. Vorgestern Nachmittag (10. d. M.) wurde vom engen akademischen Senat (bestehend aus sechzehn ordentlichen Professoren, worunter der derzeitige Rector Magnificus, der Corrector und die vier Decane) aus den von der Universitätsversammlung vom 2. d. M. vorgeschlagenen drei Candidaten für die Landtagswahl das Senatsmitglied (vom Ministerium ernannt) Hofrat Dr. jur. Gustav Hänel, Professor der juristischen Literatur und Quellenkunde, zum Universitäts-Abgeordneten für diesen Landtag gewählt.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juli 1860.

Es wurden bei der Sparcasse
36,691 Thlr. 5 Ngr. — Pf. eingezahlt und
18,945 = 28 = 7 = zurückgezogen,
aber überhaupt 2228 Bücher expediert, worunter 163 neue und
81 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 7532 Pfänder
23,416 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 6204 Pfänder
20,164 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Stadttheater.

In seiner zweiten Gastvorstellung am 10. d. M. gab Herr Niemann den Eleazar in Halevy's „Jüdin“. War diese Vorstellung auch minder stark besucht, so waren dagegen die Beweise von Anerkennung, welche der berühmte Guest erhielt, noch

um vieles zahlreicher und enthusiastischer, als bei seinem ersten Auftritt. Die Leistung des Herrn Niemann als Eleazar verdiente aber auch die große Auszeichnung, die ihr wurde, und Referent kann nicht läugnen, daß sie, was Gleichmäßigkeit der Ausführung anlangt, noch über dem Tannhäuser des Gastes stand, wenn auch bei letzterer Partie in der Auffassung und Durchdringung des eigenthümlichen Stoffs keiner der uns bekannten Sänger Herrn Niemann gleichkommen dürfte. Eraten uns bei seinem Eleazar verschiedene Einzelheiten (besonders in dem Terzett des zweiten und in den großen Nummern des vierten Acts) in neuer und höchst origineller Auffassung entgegen, so war das Ganze eine mit Energie und Naturwahrheit in vollständiger Klarheit und höchst wirkungsvoller Steigerung durchgeföhrte Leistung, die übrigens frei von jedem Zuwiel war. Für das Geltendmachen dessen, was ein Sänger als solcher ist und leistet, ist diese Oper Halevy's, wie überhaupt fast alle bedeutende musikalisch-dramatische Kunstwerke der sogenannten älteren Form, ganz entschieden günstiger, als Wagners Opern, bei denen es mehr und fast allein neben selbstverständlicher Reinheit und Correctheit auf verständnisvollen, entsprechend betonten und nuancirten Vortrag der declamatorisch oder recitativ gehaltenen Musik ankommt. Herr Niemann zeigte sich diesmal nun als Sänger von sehr vortheilhafter Seite, was Entwicklung von Tonfülle und Verve betrifft in dem ersten Finale, während er bei der großenarie des vierten Acts ebenso viel sinnige Zartheit als imponirende Kraft bei stets reiner Intonation, musikalischer Sicherheit, schöner naturgemäßer Tonbildung und ganz besonders trefflicher Vertausprache kund gab. Von Neuem bewies der Guest mit dieser Leistung, daß sein großer Ruf ein wohlgegrundeter, daß er zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten seines Faches gehört.

Auch im Uebrigen war die Aufführung des schönen und stets für den Musiker wie für den sogenannten Laien interessant bleibenden Werks eine durchaus tüchtige. Es ist über die Leistungen unserer Sänger in dieser Oper bereits mehrfach berichtet worden; dessen ungeachtet müssen wir wiederholen der Recha des Fräulein Nachtmagel mit besonderer Anerkennung gedenken, da auch bei dieser Gelegenheit sehr erfreuliche Fortschritte der Sängerin im Musikalischen, wie auch im Spiel zu bemerken waren.

G. Gleich.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 11. August. Gestern Nachmittag 6 Uhr verginglückte der Dachdecker Schulze aus Abtnaundorf, 50 Jahre alt und Vater mehrerer Kinder. Er war auf dem Hintergebäude der Löwenapotheke mit dem Decken des Daches beschäftigt und fiel dabei, in Folge des Nachgebens einer nicht gebürgt festgemachten Latte, vier Stock hoch herunter in den gepflasterten Hof. Er brach den Hals und verschied auf dem Wege nach dem Jacobshospitale, wohin er im Sieckkorbe gebracht wurde.

Verschiedenes.

Aus Waldheim vom 9. Aug. wird dem Dresdner Journal geschrieben: "Gestern Mittag fanden, um einen Hund zu retten, sechs Menschen ihren Tod. Einem Fleischer, der mit zwei Kälbern nach dem jenseitigen Ufer der Zschopau unweit der zum Orte Stein gehörigen Kummernsmühle sich übersehen ließ, sprang der Hund ins Wasser. Der Besitzer gedachter Mühle, ein Steinseher von hier und vier Müllerburschen hatten eine kleine Kahnfahrt unternommen und wollten den Hund nahe am Wehre retten. Der Kahn wurde jedoch von der Strömung erfaßt, in den sogenannten Sud hinabgeworfen und umgeworfen. Noch ist bis jetzt keiner der sechs Verunglückten, von denen drei verheirathet und Familienväter sind und je sechs, vier und vier unerzogene Kinder hinterlassen, aufgefunden worden."

Der Zuckerverbrauch ist ein ziemlich guter Wohlstandsmesser; es ist deshalb erklärlich, daß in dem sonst nicht viel Zucker verzehrenden England der Zuckerverbrauch doch stärker ist, als in dem für naschhaft geltenden Frankreich mit seinen vielen Zucker- und Kuchenbäckern. In England stieg derselbe von 1805 bis 1845 von $2\frac{1}{2}$ Millionen auf 4,856,000 Pf., und von 1835/59 von 4 Mill. auf 8,641,000, hat sich also in 20 Jahren mehr als verdoppelt und seit Anfang des Jahrhunderts vervierfacht. $\frac{2}{3}$ dieser Menge wird allein in Cuba und Brasilien erzeugt.

Aus Leipzig meldet man dem Arbeitgeber, daß die seit 15 Jahren bestehenden elektrischen Uhren sich nicht bewährt haben und nur noch 15 davon im Gang sind. Die Zeiger sind unzuverlässig und springen statt 5 Minuten, 10 und 15 Minuten vor.

Ein vom 30. Mai datirter amtlicher Bericht des preußischen Consuls in Messina meldet, daß die dortige deutsche Colonie wachse, es jedoch an deutschen Handwerkern fehle. Die Deutschen haben dort einen eigenen (protestantischen) Gottesdienst eingerichtet, an dem auch die Schweizer und Dänen Theil nehmen.

Leipziger Börsen-Course am 11. August 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.				Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	pCt.	—	92	Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100 apf	5	—	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	66 1/4
	- kleinere	3		—	—	do. II. - do.	5	—	101	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	—
	- 1855 v. 100 apf	3		—	88	do. III. - do.	5	—	100 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	- 1847 v. 500 apf	4		—	101 1/8	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	98	Braunschweiger Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	21 3/8
	- 1852, 1855 v. 500 apf	4		—	101 1/8	- do. do. do.	4 1/2	—	101 1/4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—	—
	1858 u. 1859) - 100 -	4		—	101 1/8	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	107 3/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf pr. 100 apf	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 apf	4		—	102 1/4	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr.Aet. do.	4	—	101	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Land- rentenbriefe	1 v. 1000 u. 500 -	3 1/3		—	94 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	—	102 1/8	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf pr. 100 apf	—	—
Leipz. Stadt-Obligat.	pr. 100 apf	4		—	101 5/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	—	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf Gothaer do. do. do.	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe	1 v. 500 apf	3 1/3		—	89 3/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	—	101 7/8	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	- 100 u. 25 apf	3 1/3		—	—	do. II. - 5	—	—	104 1/4	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	do. - 500 apf	3 2/3		—	96	do. III. - 4 1/2	—	—	100 1/4	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf Lübecker Commerz.-Bank à 200 apf pr. 100 apf	144 1/4	—
	- 100 u. 25 apf	3 2/3		—	—	do. IV. - 4 1/2	—	—	97 1/2	Meining. Credit-Bank à 100 apf pr. 100 apf	71	—
	do. - 500 apf	4		—	101 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf	5	100 1/4	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf Schles. Bank-Vereins-Actionen . . .	—	—
	- 100 u. 25 apf	4		—	—					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. . .	—	—
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 -	3		86	—					Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf Wiener do. pr. Stück	51	—
	- 1000, 500, 100, 50 -	3 1/2		—	—					—	78 1/2	—
	kündbare 6 M.	3 1/2		—	—							
	v. 1000, 500, 100 apf	4		101	—							
	- 1000 kündb. 12 M.	4		101	—							
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf	4		—	—	—							
do. do. v. 100 -	4		—	—	—							
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 -	3		—	92 1/4	—							
Cr.-C.-Sch.) kleinere	3		—	—	—							
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		—	—	—							
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		—	—	—							
do. Anleihe v. 1859	5		—	—	—							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		—	53 1/2	—							
do. Nat.-Anl. v. 1854	do.	5	—	61 1/2	- B. à 100 - do.	—	—	—	—			
do. Loose v. 1854	do.	4	—	—	- C. à 100 - do.	—	—	—	—			
do. Loose v. 1860	do.	5	—	—	Thüringische à 100 - do.	—	106 3/4	—	—			

Sorten.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 2 1/4	Wien. Banknoten in östr. Währung.	—	77 7/8	Bremen pr. 100 apf L'dor	—	108 1/8
Zollpf. do. à 5 apf pr. Stück	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 apf	—	—	à 5 apf	2 M.	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	do. à 10 apf . .	—	99	Breslau pr. 100 apf Pr.Crt.	k. S.	99 7/8
Preuss. Frd'or do.	Agio Ct. pr.	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	99 1/2	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 15/16
And. ausl. Ld'or do.		8 5/8*	hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	99 1/2	in S. W.	2 M.	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 13				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S.	150 1/2
Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	4 5/8†				London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
Kaiserl. do. do. do.	—	4 5/8†	Wechsel. (Notiz v. 10. Aug.)			3 M.	—	6. 18 1/4
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	—	142 1/4	Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	79 5/8
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	2 M.	—	—	3 M.	—	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	—	56 15/16	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S.	78
do. 20Kr. do.	—	—	do. 52 1/2 fl.-F.	—	—	3 M.	—	—
do. 10Kr. do.	—	—	2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	3 M.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	453 1/2	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt.	—	99 7/8	—	—	—
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 2/3	2 M.	—	—	—	—	—

^{*)} Beträgt pr. Stück 5 ~~48~~ 12 ~~mgf~~ 9³/₈ cb. — †) Beträgt pr. Stück 3 ~~48~~ 4 ~~mgf~~ 15⁵/₈ cb.

757. Am untern gesetzten Tage bei der
Leipziger Producten-Börse

in Platz- wie in Termin-Geschäften (durch „*loco*“, auf der Stelle, und „*p.*“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Beles** für 1 Zoll-Gentner, b) des **Getreides** und der **Welsaaten** für 1 Dresden Scheffel [daneben auch für 1 Preuß. Wispel], c) des **Spiritus** für $122\frac{2}{5}$ Dresden Kannen oder $1\frac{2}{3}$ Eimer $2\frac{1}{5}$ Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene **Angebots-, Verkaufs- und Begehrungspreise** (mit „*Bf.*“, Briefe, „*bz.*“, bezahlt und „*Md.*“ Meld. bezeichnet) nach Thatern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12⁵/₈ ♂ Bf., 12¹/₂ ♂ bz.; p. September, October
12³/₄ ♂ Bf., 12⁵/₈ ♂ bz., 12¹/₂ ♂ G.

Leinöl loco: $11\frac{1}{2}$ auf Bf.
 Rohnöl loco: 21 auf Bf.
 Weizen, 168 S., loco: alter, nach Q. $6\frac{1}{2}$ — 7 auf bz.;
 feine W. $6\frac{5}{8}$ auf G. [alter, nach Q. 78 bis 84 auf bz.; feine
 W. 22 auf Tüll]

B. 82 auf G.]
 Roggen, 158 kg, loco: alter, nach D. 4⁷/₁₂ bis 4²/₃ auf Bf.,
 4¹/₂ bis 4²/₃ auf bz.; neuer, n. D. 4¹/₄ bis 4¹¹/₂₄ auf Bf.,
 4¹/₂ bis 4⁵/₁₂ auf bz. [alter, nach D. 55—56 auf Bf., 54
 bis 56 auf bz.; neuer, n. D. 51 bis 53¹/₂ auf Bf., 52 bis
 53 auf bz.; p. Aug., 53¹/₂ auf Bf.; p. Sept., Oct. 52 auf Bf.,
 p. Oct., Nov. 50¹/₂ auf Bf.]

Gerste, 138 g, loco: nach D. $3\frac{5}{12}$ bis $3\frac{19}{24}$ auf bz.; gute W. $3\frac{1}{2}$ auf G.; feine W. $3\frac{7}{12}$ auf G. [nach D. 41 bis $45\frac{1}{2}$ auf bz.; gute W. 40 auf G.; feine W. 43 auf G.]
Hafer, 98 g, loco: nach D. $2\frac{5}{12} - 2\frac{13}{24}$ auf bz., $2\frac{11}{24}$ auf G.

G. [nach L. 29—30 $\frac{1}{2}$ off bz., 29 $\frac{1}{2}$ off G.]
Erbse, 178 g, loco: vacat.
Widen, 178 g, loco: vacat.

Raps, 148 ♂, loco: $6\frac{5}{8}$ ♂ bz. u. Gd. [82 ♂ bz. u. G.]
W. Rübsen, 148 ♂, loco: $6\frac{2}{3}$ ♂ bz. u. G. [80 ♂ bz. u. G.]

Spiritus, loco: 19 $\text{m}\beta$ Bf., $18\frac{1}{2}$ $\text{m}\beta$ G.; p. Aug. $18\frac{3}{4}$ $\text{m}\beta$
bj.; p. October—December $16\frac{1}{4}$ $\text{m}\beta$ G.; p. October—Mai,
in gleichen Raten, $16\frac{1}{2}$ $\text{m}\beta$ Bf., 16 $\text{m}\beta$ G.

Leipzig, am 11. August 1860.

Tageskalender.

Dampfschiffahrt und Walfang in Grönland.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 II. (von Dessau aus aber, nach $1\frac{1}{2}$ St. Aufenthalt da, über Wittenberg bis Berlin), Mrgs. 8 II. 45 M. (mit $2\frac{1}{2}$ St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abf. 8 II. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Ank. Brm. 11 II. 15 M. und Nächts 11 II. 15 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 II. 50 M., Mrgs. 5 II. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 II. 45 M. u. Abf. 5 II. 50 M. Ank. Brm. 11 II. 15 M., Nächtm. 4 II. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abf. 5 II. 30 M. und Nächts 11 II. 15 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Ank. Mrgs. 6 II. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 II. 45 M. und Nächtm. 2 II. 30 M. Ank. Nächtm. 1 II. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 II. 45 M., Mrgs. 8 II. 45 M., Nächtm. 2 II. 30 M., Abf. 6 II. 30 M. und Nächte 10 II. (bis Riesa). Ank. Brm. 10 II., Nächtm. 1 II., Abf. 5 II. 45 M. u. Abf. 9 II. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 II. 45 M., Mrgs. 8 II. 45 M., Mitt. 12 II., Nächtm. 2 II. 30 M., Abf. 6 II. 30 M. und Nächts 10 II. Ank. Mrgs. 6 II. 45 M., Brm. 10 II., Mitt. 1 II., Nächtm. 4 II., Nächtm. 5 II. 45 M. u. Abf. 9 II. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 II., Nächtm. 12 II. 15 M. u. Abf. 6 II. Ank. Mrgs. 8 II. 35 M. Nächtm. 2 II. u. Abf. 9 II. 30 M. — B. Nach

Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Ndm. 12 U. 15 M., Abbs. 6 U., Abbs. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Ndm. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 30 M., Mitt. 12 U., Ndm. 2 U., Abbs. 8 U. 35 M. u. Abbs. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Ndm. 1 U. 40 M. und Abbs. 7 U. 5 M. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Ndm. 1 U. 21 M. u. Ndm. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonnenberg u. Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. und Ndm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Ndm. 1 U. 21 M. u. Abbs. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M., Ndm. 1 U. 40 M., Abbs. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Ndm. 11 U. 8 M. Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Ndm. 1 U. 21 M., Ndm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Ndm. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Ndm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glashau) u. Abbs. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Ndm. 12 U. 25 M., Ndm. 4 U., Abbs. 9 U. 15 M. und Abbs. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Ndm. 3 U. 10 M. Ank. Ndm. 12 U. 25 M., Ndm. 4 U., Abbs. 9 U. 15 M. u. Abbs. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Ndm. 3 U. 10 M. u. Abbs. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Ndm. 12 U. 25 M., Ndm. 4 U., Abbs. 9 U. 15 M. und Abbs. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 80. Abonnements-Vorstellung.

Dritte Gastvorstellung
des Herren Niemann, königl. hannov. Hof- und Kammersänger.
Der Prophet.
Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe deutsch bearbeitet von Louis Nellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden		Frau Bertram.
Hedes, dessen Mutter,		Fräul. von Ehrenberg.
Bertha, dessen Braut,		Herr Bernard.
Jonas,		Herr Gitt.
Mathisen,	Wiedertäufer,	Herr Wallenteiter.
Zocharias,		Herr Bertram.
Graf Oberthal		Herr Linden.
Eins Kriegshauptmann		Fräul. Höbels.
Echte	Wiedertäuferin	Fräul. Gentsch.
Zweite		Frau Treptau.
Echte	Bäuerin	Fräul. Peters.
Zweite		Herr Kühn.
Echter	Bürger	Herr Pröhl.
Zweiter		Herr Ludwig.
Zweiter	Bauer	Herr Scheibe.

Pandleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauppleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen sind:
2. Act: Walzer, ausgeführt von dem Corps de Ballet.
5. Act: Tanz und Gruppierungen, ausgeführt von Fräul. Hof und dem Corps de Ballet.

Johann von Leyden — Herr Niemann.

Der Text der Oper ist an der Ecke für 3 Mgr zu haben.

Freibülls sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Mgr. Parkett: 1 Thlr. Prosceniums-Logen im Parterre und im ersten Range: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Mgr. Amphitheater: Sperrsz 1 Thlr., ungesperzt 20 Mgr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Mgr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Mgr. Erste Gallerie: 20 Mgr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Mgr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Mgr. Dritte Gallerie: Mittelpunkt 7½ Mgr. Seitenplatz: 5 Mgr.

Umfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Mathesfreischulgebäude) 11—12 U. Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; | Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr. Anklagungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Friedericianum an der ersten Bürgerstraße) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1½ bis 4 Uhr, unentgeltlich. Bei Wechsels Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klause & Muschallian, Institut. u. Galerienhandl., Verkaufsstätte für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Klasse. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaususs: Hotel de Russie.

West-Central-Bad zur Centralbahn, empfohlen Niemann, Dampf- und Douchebäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Ritterstraße allhier gelegenen Keller sind innerhalb der letzten 14 Tage

ein 10 pfündiger Schöpfenbraten, circa 4 Pfund Rindfleisch, so wie mehrere Stücke Butter und Käse mittelst Einbruchs entwendet worden.

Sollte jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben oder noch machen, so bitten wir um Anzeige.

Leipzig, am 10. August 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermsdorf.

Hille, Act.

Erledigung.

Unsere Bekanntmachung vom 15. vor. M., den Cigarrenarbeiter Julius Adolph Seiffert von hier betr., in Nr. 199 d. Bl. hat sich erledigt, da Seiffert in Prag aufgegriffen und hierher zurückgebracht worden ist.

Leipzig, den 10. August 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermsdorf.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Der Dienstknecht Johann Georg Heinrich Hartenstein aus Helmstädt im Fürstenthume Reuß jüngere Linie ist beschuldigt, bei seiner heimlichen Entfernung aus seinem letzten Dienste einen Diebstahl begangen zu haben. Da sein dermaliger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, so wird er andurch vorgeladen, ungestüm vor unterzeichnetem Bezirksgerichte, Zimmer Nr. 64, zu erscheinen und auf die erhobene Bezugstzung sich zu verantworten. Alle Behörden werden ersucht, Hartenstein im Betretungsfall auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und gleichzeitig Nachricht über Hartenstein's jetzigen Aufenthalt anher zu geben.

Leipzig, den 10. August 1860.

Königliches Bezirksgericht.

Der beauftragte Richter

Dr. Krause.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Chemische Briefe

von

Justus von Liebig.

Vierter umgearbeitete und vermehrte Auflage.

2 Bände. 62 Bogen. 8. 1859. geb. 8 Thlr. 24 Mgr.

Der Herr Verfasser hat in dieser neuen Auflage außer manchen Erweiterungen einzelner chemischer Briefe eine Anzahl von Beiträgen von allgemein wissenschaftlichem Interesse über das Studium der Naturwissenschaften, über den Kräftewechsel in der unorganischen Natur, über den Eigenschaftswechsel der Körper, über den Materialismus, über die Selbstverbrennung dafür bearbeitet und eine Reihe agriculturchemischer Briefe hinzugefügt, wodurch der Umfang so bedeutend vermehrt wurde, daß die Eintheilung in 2 Bänden ratsam erschien, die aber nicht von einander getrennt abgegeben werden können.

Die Widmung des Werkes geruhte Se. Majestät König Maximilian II. von Bayern huldvollst anzunehmen.

Von Wichtigkeit für alle Kauf- und Geschäftsleute, so wie Juristen!

Bei C. F. Fleischer und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das

Frachtgeschäft der Eisenbahnen,

kritisch beleuchtet

aus Anlaß

der bevorstehenden dritten und letzten Lesung des Entwurfs eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches, Titel V.

Buch III. lautend: "Vom Frachtgeschäft,"

eine Gegenschrift

des Handelsstandes zu Dresden

und

des Fabrik- und Handelsstandes zu Chemnitz gegen die Denkschrift der Eisenbahnverwaltungen

vom 12. December 1859

und

gegen deren Abänderungs-Vorschläge

vom 25. Januar 1860.

Teil 7½ Mgr.

C. C. Meinhold & Sohne.

Dresden.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Alterthümer

des deutschen Reichs und Rechts.

Studien, Kritiken und Urkunden
zur Erklärung

der deutschen Rechtsgeschichte und des praktischen Rechts
von

Dr. Heinrich Zoepfl,

Gr. Bad. Hofrat und Professor an der Universität Heidelberg.

Erster Band.

gr. 8. geh. 2 Thlr. In Leinwand gebunden 2 Thlr. 8 Ngr.

Vorläufig ist die Herausgabe zweier Bände beabsichtigt, von denen jeder eine grössere Abhandlung enthalten wird, an welche sich andere kleinere Abhandlungen und Kritiken anschliessen, wobei besonders darauf Rücksicht genommen werden wird, dass sie mit der grösseren Abhandlung in Beziehung stehen, ohne jedoch andere hieron unabhängige Erörterungen auszuschliessen.

Ein jeder Band kann auch einzeln bezogen werden.

In unserem Verlage erschien so eben:

Auszug aus den im Königreich Sachsen

geltenden

Gesetzen und Verordnungen.

Enthalten die von den

Polizei-Organen

zu beachtenden Bestimmungen.

Im Auftrag des Ministerium des Innern

bearbeitet von

Dr. Funk, Geh. Reg.-Rath a. D.

II. Octav auf Schreibpapier gedruckt, 11 $\frac{1}{4}$ Bogen stark.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Leipzig. **Fischer & Küsten**, Volkmars Hof.

Leipziger Sonntagsblatt.

Jahrgang 1859 compl. für 10 Ngr.

Montag den 13. August wird die 3. Classe der 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

**Hauptgewinne: 1 à 15000, 1 à 8000, 1 à 4000,
1 à 2000, 2 à 1000 Thlr.**

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Kauf-Loose 3. Classe

in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

NS. In 1. Classe erhält meine Collecte den 2. Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 66243.

Lotterie-Anzeige.

Zu den Montag den 13. August a. e. stattfindenden Ziehung 3. Classe 58. K. S. Landes-Lotterie

(Hauptgewinne 15000, 8000 und 4000 Thlr.)

empfiehlt Kaufloose in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ bestens

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Kauf-Loose 3. Classe

in Ganzen, Halben, Vierteln
und Achteln empfiehlt

Carl Ziegler, Neumarkt 6.

In 2. Classe erhält meine Collecte den 2. Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 39284. D. O.

[28] Das Photographische Atelier von Theodor Budel, [28]

befindet sich große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Bilder von 15 Ngr. an.



Eröffnung der Omnibusfahrten

auf der Linie
Plagwitz, Lindenau, Leipzig, Reudnitz

Sonntag den 12. August a. e.

Stationen für den Omnibus.

Centralstation Leipzig: Einmündung des Neumarktes in die Grimma'sche Straße.

Endstation Reudnitz: Grüne Schenke.

Endstation Plagwitz: Brunnenplatz in der Leipziger Allee.

Weg der Omnibusfahrt von der Endstation Plagwitz bis zur Endstation Reudnitz

hin und zurück.

Endstation Plagwitz, Lindenau, Kuhthurm, West-, Promenaden-, Elster- und Centralstraße, Thomas-Kirchhof, Thomasgässchen, Markt, Naschmarkt, Centralstation am Neumarkt, Grimma'sche u. Dresdner Straße, Dresdner Thor, Kleiner Küchengarten, Grüne Schenke als Endstation Reudnitz.

Die Wegstrecke von einer Station zur andern gilt als eine Tour. Jede Person, welche am Stationsplatz oder auf einer Tour einsteigt, entrichtet 15 Pfennige als Fahrgeld bis zur nächsten Station, gleichviel an welcher Stelle zwischen 2 Stationen das Ein- oder Aussteigen erfolgt.

Für die nächste Zeit gilt folgender:

Fahr-Plan.

Absfahrt täglich

von Leipzig nach Reudnitz Vormittags 7, 9, 11, Nachmittags 1, 3, 5, 7, 9 Uhr (ungerade Zahlen),

von Leipzig nach Plagwitz Vormittags 8, 10, 12, Nachmittags 2, 4, 6, 8 Uhr (gerade Zahlen),

von Plagwitz nach Leipzig Vormittags 6 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$, 21 $\frac{1}{2}$, 41 $\frac{1}{2}$, 61 $\frac{1}{2}$, 81 $\frac{1}{2}$ Uhr (gerade Zahlen + $\frac{1}{2}$),

von Reudnitz nach Leipzig Vormittags 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr (ungerade Zahlen + $\frac{1}{2}$).

Leipzig, den 10. August 1860.

Die Omnibus-Gesellschaft Heuer.

Bad zur Central-Halle.

Wegen Umbau meiner Dampfmaschine bleibt die Anstalt von heute Nachmittag 5 Uhr bis Dienstag früh 8 Uhr geschlossen.
Leipzig, den 12. August 1860.

Ernst Gebhardt.

Tapeten und Fenster-Bouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen zur geneigten Beachtung

Du Menn & Comp. in Auerbachs Hof.

Roman-Cement

ist bei uns in bester frischer Ware stets auf Lager und empfehlen wir solchen zu billigsten Preisen.

Gerhard & Hey in Leipzig,

Plauenscher Platz Nr. 6.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz.

Lauer's Hell- u. Wundpflaster 1 Schachtel 2 %.

Lentner's Hühneraugenpflaster 1 Stück 1 %.

12 Stück 10 %.

Salomonis-Apotheke.

Heinrich Dietz,

Glödenstraße Nr. 3,

empfiehlt gut abgekochten schnelltrocknenden Leinölfärbnis, à Ettr. 14 pf., bei Partien billiger, als auch alle Sorten Lacke und Oelsarben zu billigen Preisen.

Das Neueste von Damengürteln

in Gold- u. Silbertresse, Leder- u. Seide mit den geschmackvollsten Agraffen, so wie Gürtel-Schnallen, Agraffen u. Schieber modernster Fäasons empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Clemens Jackel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Das optische Institut u. physikalische Magazin

von Johann Friedrich Osterland

in Leipzig,

Markt Nr. 8 parterre im Gewölbe, links vom Hauseingange,

empfiehlt sein gut assortiertes Lager von Fernrohren, Operngläsern, Lupe, Brillen, Pince-nez, Loupen, Barometern, Thermometern, Flüssigkeitswaagen, Goldwaagen, Reisezeugen, Stereoskopien, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Paraffinkerzen, Prima und Secunda,

empfiehlt Carl Gross, Ritterstraße 11.

Haus-Berkauf.

Wegzugs halber ist in Liebertwolkwitz ein Haus zu verkaufen, worauf 200 pf. stehen bleiben können.

Gottlieb Schmidt, Musikus daselbst.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 225.]

12. August 1860.

Hausverkauf in Halle a. S.

Wegen Domicilveränderung soll ein zu Halle vor dem Leipziger Thore gelegenes massives herrschaftliches Wohnhaus von 3 Etagen nebst Hintergebäude, worin auch Pferdestall und Wagentemise, nebst Garten aus freier Hand billig verkauft werden.

Kauflustige belieben sich bis zum 1. Septbr. d. J. in portofreien Briefen unter Adresse A. Z. Halle poste rest. zu melden.

Ich bin beauftragt, ein in Reichels Garten gelegenes Hausgrundstück für 8500 m^2 mit 2000 m^2 Anzahlung zu verkaufen.
Leipzig, 10. Aug. 1860. Rechtsanw. Kleinschmidt.

Garten-Verkauf.

Ein im Johannisthale gelegener schöner Garten mit allen Bequemlichkeiten und reicher Obstsorte, 12 Ruten groß, ist ganz oder theilweise zu verkaufen. Näheres Brühl 69, 2 Et.

Ein schöner Bauplatz in Plagwitz,

dicht am Ausmündungspunct der Omnibuslinie gelegen, 3540 Quadrat-Ellen (46 Ellen Fronte) enthaltend, ist für 1500 Thlr. zu verkaufen, auch kann derselbe in 2 Plätze getheilt werden. Näheres in der Expedition des Dorfanzigers, Volkmars Hof, 2 Treppen.

Ein Diaeregeschäft,

bestehend aus 4 aktiven Nummern und einer Reserve-Nummer, ist zu verkaufen. Dazu sind gehörig 4 Wagen und 7 Pferde mit Geschirr ic.

Die Rentabilität dieses Geschäfts ist gut und durch Bücher die Einnahme einzusehen.

Näheres hierüber Ritterstraße Nr. 12 parterre und bei Herrn Schmiedemeister Engelmann, Dresdner Straße.

Ein schönes neues Pianoforte ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, im 2. Hofe 2 Treppen links.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen für 20 m^2 Reudnitzer Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Einige Elemente ic. sind sehr billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 10/11, 2. Etage; Mittags zwischen 12—2 Uhr oder Sonntag Vormittag anzutreffen.



Billige Goldsachen,

neue sowohl als auch gebrauchte, als Uhrketten, Siegelringe, Busennadeln, Damerringe, Medaillons, Brochen, Ohringe (Boutons), Armbänder, Hemdenknöpfchen ic., so wie goldene und silberne

Herren- u. Damen-Uhren

unter Garantie, ferner Stütz- und Wanduhren, Spieldosen, Uhrgläser en gros et en detail.

Auch werden wertvolle Sachen als Zahlung zum höchsten Werth mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultz,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Kraatz Hof vis à vis.

Zu verkaufen ist 1 schöner Kirschb.-Schreibsecretär, 1 Sophia, 1 älterer Secretär, 1 Pultcommode, 1 Chiffonnierre, 2 Spiegel und Rohrstühle, Lauchaer Str. 1, Seitengebäude 1 Et.

Billig zu verkaufen stehen 1 Dhd. ganz vorzüglich schön polierte, dauerhafte und noch wenig benutzte birke Rohrstühle Burgstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein eichner polirter Herrenschrifftisch bei J. Weißner, II. Windmühlengasse Nr. 11.

Ein großes Mah.-Ecksophia mit buntwollenem Lassingbegzug, fast neu, ist ganz billig zu verkaufen.

Näheres große Windmühlengasse Nr. 45, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen billig 1 gr. Küchenschrank nedst Schüsselkasten Inselstraße Nr. 15, 2. Hof parterre.

80 bis 100 Centner reine trockne Schweinshaare liegen zum Verkauf beim Büstensfabrikant Franz Florheim in Apolda bei Weimar.

Zu verkaufen sind drei Fässer mittlerer Größe Wintergartenstraße Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein gut eingeschöpfer Ziegenbock, $\frac{1}{2}$ Jahr alt Eisenbahnstraße Nr. 14.

Groß ferm dressirter Hühnerhund,
nicht mehr ganz jung (5. Feld), jedoch mit vielem Temperament, vorzüglicher Apparteur, ist wegen Aufgabe eines Pachtreviers für den billigen aber festen Preis von 25 m^2 zu verkaufen.

Adressen unter A. Z. Nr. 10 abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Wasserhund, schwarz, langhaarig, ist zu verkaufen Brühl Nr. 75 im Hofe links 2 Treppen.

Sehr schöne rothkleine Scammbrete u. Bohlen in Stärken von 7/8 bis 2 $\frac{1}{4}$ Zoll sächs. lagern zum Verkauf bei Schlobach & Morgenstern, Thomasmühle.

Zu verkaufen sind nach Probe 200 Centner altes schönes Eisen Hainstraße Nr. 26, 3. Etage.

Kartoffeln werden verkauft à Meze 2 m^2 8 m^2 und 2 $\frac{1}{2}$ m^2 Neukirchhof Nr. 6.

Mauersteine

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Stücken, in Haufen gesetzt, sind noch sehr billig zu verkaufen frühere Eisengießerei zwischen dem Magdeburger und Leipzig-Dresdner Bahnhof.

1a Zwickauer Stück - Pechkohle à Lowy m^2 19 25 m^2
1a " " Würfel- " " " 17 25 "
1a " " Knorpel- " " " 16 7 $\frac{1}{2}$ "
1a grobe Zunder à Lowy 100 Schaffel = 26 — = ic.

franzen Bahnhof Leipzig empfiehlt C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.
Detailverkauf bester Zwickauer Pechkohle à Schffl. 15 m^2
in der Niederlage Glockenplatz Nr. 4. D. D.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter schöner Ware à 3 m^2 , Ambalema mit Cuba, Londres und Manilla à 4 m^2 , Yara-Havana à 6 und 8 m^2 empfiehlt

Oscar Maanne, Thomaskäschte.

Ambalema-Cigarren.

Nr. 10 Amb. mit Brasil 25 St. 7 m^2 , St. 3 m^2 ,
Nr. 12 Amb. mit Cuba 25 St. 9 m^2 , St. 4 m^2 ,
Nr. 20 Amb. mit Havanna 25 St. 11 $\frac{1}{4}$ m^2 , St. 5 m^2
sämtlich in alter abgelagerter Ware und ausgezeichnet brennend, empfiehlt als ganz besonders beachtenswerth Julius Kratze, Dresdner Straße neben der Post.

Nr. 9 Cigarre Nr. 9

à Stück 3 m^2 , Nr. 10 à Stück 4 m^2 empfiehlt als sehr preiswert G. H. Pfordte, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ m^2 , pr. mille 10 u. 11 m^2 ,
f. Upmann 25 St. 10 m^2 , pr. mille 13 m^2 ,
f. - Londres 25 St. 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ m^2 , pr. mille 13 u. 15 m^2 ,
f. Habanna 25 St. 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 m^2 , pr. mille 15 u. 18 m^2 ,
empfiehlt J. N. Lorenz, Barfußgässchen Nr. 3.

Alte Ambalema-Cigarren

25 St. 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ m^2 , Cuba 8 m^2 (Ausschuss 5 m^2), la Perla 25 St. 10 m^2 Hav. Empr. 25 St. 12 m^2 , El Globo 25 St. 15 m^2 ic. empfiehlt Julius Kieseling, Dresdner Str. 57.

Bestes neues Roggenbrot und gute Kartoffeln sind zu haben bei W. Berthold, Schützenstraße Nr. 17.

1857er Rhein- und Franken-Weine
die Flasche à 7½, 10, 15, 20 bis 30 %,
f. **Nothwein** à 8, 10, 15, 20 bis 40 %,
in Fässern verhältnismäßig billiger bei
J. N. Lorenz, Barfüßergäßchen Nr. 3.

Frankfurter Äpfelwein Flasche 4 Mgr.,

1857er Nothwein 7½ und 10 %,

1857er Neckarwein 6 % die Flasche

empfiehlt **C. H. Luelus**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Sehr preiswerthe Artikel als: **feines Tafelöl** à Pfd. 7 %, **Syrup** à Pfd. 25 fl., tägl. frischgerösteten **Kaffee** à Pfd. 12 %, **Stärke, Soda** ic. bei **Heinrich Diez**, Glockenstraße Nr. 3.

Echten Trauben-Essig,

so wie reinen ind. Zucker zum Einsehen der Früchte empfiehlt
Carl Groessl, Ritterstraße Nr. 11.

Neue schottische Voll-Häringe à St. 9 Pf., Neue isl. Matjes-Häringe à St. 8 Pf.,

58. Brabanter Gardellen à 8 4 %,

Echt Emmenthaler Käse à 8 8 und 9 %,

Echt Limburger Käse à 8 4 % empfiehlt

Julius Kratz, Dresdner Straße neben der Post.

Etwas Neues ist von heute an zu haben, die so beliebten Freiburger Brocken, Splitterhörnchen und Bratzenküchen à St. 5 fl. Halle'sche Straße beim Bäckermeister

Ed. Arras.

Ein Bauplatz, wenn auch mit Vordergebäude, in der Dresdner Vorstadt gelegen, wird unter wirklich billigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Die Vergütung erfolgt pünktlich. Offerten mit Preisangabe werden unter O. P. durch die Expedition dieses Blattes erbeten und discret behandelt, da das Gesuch von keinem Unterhändler ausgeht.

Ein Pianoforte im Preise von 20—40 fl wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt Herr H. Müller, Petersstraße Nr. 41, entgegen.

Zu kaufen gesucht wird eine schon gebrauchte aber noch in brauchbarem Zustande sich befindende Goldwaage. Adr. **H. H. # 28. Exped. d. Bl.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein mindestens 16 Zoll großer eiserner Mörser. Adressen abzugeben bei Herrn Böhme & Co. am Neumarkt.

Bauschutt

wird gegen Vergütung fortwährend angenommen — Frankfurter Straße in dem ehemaligen Schwägrich'schen Grundstück.
Einfahrt über den Trockenplatz.

2500 Thlr. gegen vorzügliche Hypothek werden gesucht durch P. R. # 88. poste restante.

Gesucht werden 600 fl gegen vollkommenste hypothekarische Sicherheit durch **Adv. Beuthner jun.**, Burgstr. 27.

Ein junger Kaufmann, der eine vortheilhafte Existenz zu bieten im Stande ist, wünscht sich mit einer gebildeten, nicht gänzlich mittellosen Dame zu vereinbaren.

Gefällige Offerten, G. G. 10. bezeichnet, portofrei, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Die strengste Discretion wird zugesichert.

Eine Käsehandlung en gros sucht gegen gute Provision für hier und Umgegend einen thätigen Agenten. Frankirte Offerten erbittet man sich unter B. & S. poste restante Nürnberg.

Gesuch.

Gesucht wird für ein Engros-Geschäft in Wien ein in jeder Beziehung tüchtiger Buchhalter in gesetztem Alter.

Franco-Offerten an **E. A. Puschke**, Leipzig.

Ein nicht zu junger unverheiratheter Commis, der bestens empfohlen wird, eine schöne Handschrift schreibt, wird für 1. Oct. d. J. als Buchhalter und Correspondent in eine größere Dampfmahl- und Schnidemühle gesucht. Gehalt bei freier Station 200 Thaler. Reisestudenten wollen sich franco wenden an

Gustav Schmalz,
s. 3. im Hotel Hannover in Goslar a/Harz.

Zwei Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **Eduard Goedel**, Elisenstraße 6.

Zur Führung einer Zürcher Papiermaschine wird ein mit guten Zeugnissen über seine Leistungen ic. verschener Maschinen führet für eine schlesische Papierfabrik gesucht und Anmeldungen unter der Chiffre L. B. durch Herrn J. G. Mittler, Buchhändler in Leipzig, weiter befördert.

Gesucht werden zwei accurate Tischler als Corpusmacher in der Pianofortefabrik **C. Waage**, Erdmannstraße 14.

Ein Knabe mit guten Schulkenntnissen findet als Scherlehrling Platz in der Buchdruckerei von **A. Waldow**, Querstraße 27 c.

Gesucht wird zum 15. d. ein 1. und 2. Restaurations-Kellner, welche gute Zeugnisse aufzuzeigen haben. Näheres Glockenstr. 7 rechts 2 Et. Vorm. v. 10—12 Uhr bei Littmann.

Ein Kellnerbursche wird gesucht. Zu melden Crottendorf, goldner Stern.

Gesucht wird ein Kellnerbursche sofort oder zum 15. d. M. kleine Windmühlengasse Nr. 1 B.

Ein Laufbursche wird gesucht Lauchaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden zum sofortigen Antritt gesucht von **C. A. Seidler**, Neumarkt Nr. 6.

Gesucht zu Michaelis d. J. wird zur Unterstützung der Hausfrau eine gebildete Wirthschafterin bei gutem Gehalt, welche Küche, Wollenwesen u. häusliche Wirtschaftsverrichtungen gründlich verstehen muss. Nur persönl. Verstellungen nebst guten Empfehlungen finden Berücksichtigung auf dem Rittergute Goddula bei der Eisenbahnstation Gorbetha.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.

Zum 1. September wird ein kräftiges, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen gesucht. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, haben sich zu melden von früh 9—11 Uhr hohe Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein zuverlässiges Mädchen zur Aufwartung Grimma'sche Straße 26, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen, früh von 7 bis 9 Uhr.

Ein ordentlicher Mensch von 18 Jahren, welcher schon in Restauration war, sucht Dienst als Kellner zum 1. Septbr. Adr. bittet man unter F. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches weihnähet, ausbessert, auch etwas schnidert, wünscht noch ein paar Beschäftigungen. Petersstraße Nr. 24 im Hofe links eine Treppe.

Ein sehr gebildetes Mädchen, Kaufmannstochter, welche schon längere Zeit in Dresden conditionierte, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder deutsche Bonne. Adressen unter **L. M. 2.** durch die Exped. d. Bl.

Ein junges fleißiges Mädchen mit guten Attesten sucht baldigst ein Unterkommen für Kinder und häusliche Arbeit.

Näheres Lürgensteins Garten Nr. 5 parterre rechts.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht vom 15. d. M. Aufwartung. Zu erft. beim Hausmann im Petersschloß.

Ein pünktliches Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Schützenstraße 10 im Hofe quer vor parterre.

Als Comptoir

wird zum 1. oder 15. September a. c. ein Zimmer mit separatem Eingang, parterre oder 1. Etage in der inneren Stadt gesucht.

Adressen unter B. M. in der Expedition d. Bl.

In der Nähe des schwarzen Brettes wird eine Arbeitsstube zu mieten gesucht. Adr. sind Inselstr. 16 part. gef. abzug.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preis von 100—130 fl, wo möglich innere oder Ranstädtter Vorstadt.

Adressen Conditorei Kroebel, Petersstraße.

In einer der Vorstädte wird zu Michaelis a. c. von ein Paar pünktlich zahlenden Leuten ein Logis mit Gärtchen im Preis von 100—200 Thlr. zu mieten gesucht.

Adressen unter A. B. C. franco poste restante.

Ein solides Mädchen sucht bei ordentlichen Leuten Schlafstelle. Adr. bittet man Frankf. Straße Nr. 14 parterre abzugeben.

In der Reichsstraße ist ein Gewölbe für die Zeit außer den Messen zu vermieten. Adressen nimmt Herr Glaserstr. Mühlig, Reichsstraße Nr. 9, an.

Michaelis beziehbar ein freundliches, in einem großen Hofe liegendes Parterre-Logis für 85 fl, auf Wunsch auch ein Gärtchen abzulassen, lange Straße Nr. 4.

Geschäftslocal-Vermietung.

Das seither von einem Export-Geschäft benutzte hohe Parterre Rosplatz Nr. 16, bestehend aus Vorsaal u. 6 Abtheilungen, mit vollständiger Gasbeleuchtung versehen, nebst 3 Niederlagen im Hofe, ist sofort wieder als Geschäftslocal zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei E. F. Steinmacker, Johannisgasse Nr. 2/3.

Wechvermietung.

Zu vermieten ist eine gr. geräumige Stube, passend als Musterlager, zu vermieten Katharinenstraße Nr. 10, 2 Tr.

Ein mittles Familien-Logis, 3 Treppen, Lauchaer Straße 15, (110 Thlr.) vermietet Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist eine neu eingerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Garten, Braustraße Nr. 14.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis Zeiher Straße 18 eine neu eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, für 250 ♂.

Näheres parterre rechts.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine mittlere Familienwohnung, passend für kinderlose Leute, in der III. Bewahranstalt auf der Wiesenstraße.

Zu erfragen daselbst parterre bei der Hausmannsfrau.

Vermietung.

Die dritte gut eingerichtete Etage des Hauses Nr. 16 am Rosplatz ist von Ostern 1861 ab anderweitig zu vermieten. Näheres beim Besitzer des Hauses in erster Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterrelogis mit Garten, gelegen nach der Promenade, auch passend als Garçonlogis. Näheres Neukirchhof Nr. 37 bei Herrn Seiz.

Gleich beziehbar: Familienlogis, Neuschönesfeld, Karlstraße Nr. 36 (55 ♂). — 3—5 Uhr anzusehen.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, einer gr. Schlafkammer, Speisekammer, Küche, Vorsaal, Holzboden und Kellerraum, sofort oder Michaelis, Reudnitz, Seitengasse 105.

Zu vermieten.

Eine gut meublierte Stube mit Schlafcabinet ist II. Windmühlenstraße Nr. 12, 2. Etage vorn heraus zu vermieten.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein freundliches Stübchen, sep. Eingang u. Hausschlüssel, Moritzstr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer in der Nähe des Marktes als Schlafstelle an solide Herren. Näheres Reichstraße, Amtmanns Hof im Kleidermagazin des Herrn Papsdorf.

Zu vermieten ist vom 1. Sept. ab eine freundliche Stube nebst Kammer an 1 oder 2 Herrn kurze Gasse 91, 1. Etage in Reudnitz.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Betten an zwei soliden Herren Burgstraße Nr. 21, Hof links, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundliches Stübchen, Aussicht auf Straßen und Garten (nach Wunsch mit Kost) Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei Stuben nebst Schlafstube auf der Königstraße. Näheres zu erfragen hohe Straße Nr. 13, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafstube Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meubl. Stube im Bordengebäude des Reichelschen G., Haupteingang, linker Flügel 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine meublierte Stube mit Schlafkammer, zum 15. d. oder 1. k. Mts. zu beziehen, kleine Burggasse Nr. 4.

Zu vermieten zum 1. September ein elegant meubliertes Garçonlogis, aus drei bis vier Piecen bestehend. Näheres Wiesenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer an einen oder zwei Herren, die Aussicht des Marktes, Thomasgäschchen Nr. 1, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublierte Stube mit Schlafstube an Herren von der Handlung oder Beamte Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares unmeubliertes Stübchen. Näheres in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 88 parterre rechts.

Zu vermieten ist billig ein freundl. meubliertes Stübchen an einen soliden Herrn Weststraße 27, 3 Treppen rechts.

Eine meublierte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Eine Stube mit Kammer, meubliert, ist sogleich zu vermieten Preußergäschchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist meßfrei eine große helle, gut ausmeublierte Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 18, Treppe B 3. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube nedst Schlafzimmer ist zu vermieten Inselstraße Nr. 15 parterre links.

Mehrere freundlich meublierte Garçonlogis sind zu vermieten Königsstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube als Schlafstelle an solide Herren Katharinenstr. 16, 2. Hof, 2 Treppen.

In freundlicher Stube und Kammer sind Schlafstellen an solide Herren offen große Fleischergasse Nr. 20, links 3 Treppen links.

Ein Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten II. Windmühlengasse Nr. 3, 3 Tr. bei Hoffmann.

Offen ist eine Schlafstelle in Reudnitz, Heinrichsstraße, Uhlemanns Haus 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine ledige Mannsperson Petersstraße Nr. 35, Hof rechts 3 Treppen bei Hodel.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine oder 2 Mannspersonen Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 42, links 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Friedrichstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus für einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 68, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Offen steht eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Als Teilnehmer auf längere Zeit an einem kleinen Stübchen wird ein junger solider Mann zum künftigen 15. gesucht Reudnitz, Grenzgasse Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Zu einem kräftigen Mittagstisch werden noch ein bis zwei Teilnehmer gesucht Petersstraße 29, Hof eine Treppe.

Victoria regia

blüht von gestern Abend, heute bis morgen Abend die 7. Blume, heute Abend von 6—8 Uhr die schönste Pracht der Blume. Auch blühen wieder mehrere unserer neuen *Nymphaeum*. Entree à Person 2½ ♂, wofür ein Blumenstückchen verabreicht wird.

NB. Einem geehrten Publicum noch zur Nachricht, daß mehrere Früchte unserer *Ananas* reif sind, und auch die neuen *Dianthus Hedewigii*, *Iacintus* & *giganteus* in schönster Flor stehen.

Ergebnist Martin & Mosenthin, Berliner Straße Nr. 4.

R. Nur bei ungünstigem Wetter heute 6 Uhr Soirée.



Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

: Meusdorf!
! Heute Concert!

Great Eastern. Täglich früh von 9 Uhr bis Abends 8 Uhr sind die Schiff-Modelle im **Hôtel de Prusse** ausgestellt. Preis à Person 5 Ngr., Kinder 2½ Ngr.

Zauber-Theater in der grünen Schenke.

Heute Sonntag große Vorstellung, Anfang 8 Uhr, wozu ergebenst einladet
I. Platz 5 Ngr., II. Platz 2½ Ngr.

Prof. Oeser.

Die I. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr dienstliches Scheibenschießen ic., welches am 29. Juli durch heftiges Regenwetter unterbrochen wurde, Sonntag den 26. August d. J. in Gutriesch ab, was vorläufig anzzeigt

der Comité.

Die 13. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr diesjähriges Dienstschießen nach Scheibe und Vogel, verbunden mit Sommervergnügen, Montag den 13. August a. c. in Gutriesch. Ehemalige Kameraden der 13. Compagnie, so wie Kameraden anderer Compagnien und durch Compagniemitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Der Abmarsch erfolgt vom Waageplatz aus Mittags Punct 1 Uhr.

Gardisten haben in Uniform mit Binde und vollständiger Bewaffnung zu erscheinen.

Billets sind zu entnehmen bei Herrn Zuckuff, Hainstraße, Tuchhalle, Herrn Cajeri, Lehmanns Garten und Herrn Maue, Nicolaistraße, blauer Hecht.

Der interim. Compagnie-Commandant.



Landpartie

heute den 12. August nach Wahren. Versammlungsort Mittags 1 Uhr in Cajeri's Restauration für Mitglieder und Gäste. D. B.

Heute Sommerfest der Asträä

Restauration zum Ruhthurm.

Billets ic. bis heute Mittag Ritterstraße Nr. 5 bei H. Fügner.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector Menzel.



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen,

Pyramiden etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Schützenhaus.

Montag den 13. August

großes ununterbrochenes Extra-Concert

(Streich- und Militärmusik)

ausgeführt von den hiesigen 5 Musikschören zum Besten des allgemeinen Musiker-Pensionsfonds.

Programm.

I. Theil.

Streichmusik.

- 2) Ouverture Op. 7 A dur von Julius Ries.
- 4) Chor aus Oedipus in Kolonos von F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 6) Sinfonie (C dur) von Frz. Schubert.

- 1) König Maximilian-Marsch von Stahy.
- 3) Fantasie a. d. Op. "die Vestalin" von Paisini.
- 5) Finale a. d. Op. "Zemire und Azor" von Spohr.

II. Theil.

III. Theil.

- 7) Ouverture zur Oper "Gustav oder der Maskenball" von D. Auber.
- 9) Der musikalische Bielwischer, Potpourri von B. Hamm.
- 11) Deutscher Vaterlandsmarsch von C. Welcker, ausgeführt von beiden Musikschören.

Billets zu 5 Ngr. sind in den Musikalen-Handlungen von Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu haben, an der Gasse kostet das Billet 7½ Ngr. Anfang 7 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Heute Sommerfest im Waldschlösschen zu Gohlis.

Conicert und Tanzmusik

vom Musikkorps des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, so wie verschiedene

warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Heyser.

TYVOLY.

Heute Sonntag den 12. August

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikkor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikkor von M. Wenck.

Petersschießgraben.

Heute Sonntag

starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Anfang 5 Uhr, wozu freundlichst eingeladen

C. A. Gretschel.

COLOSSEUM. Ballmusik.

Heute

Prager.

Anfang 4 Uhr.

Entree für Tänzer 5 Kr., für Nichttänzer 2½ Kr.

Leipziger Saloon.

Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Entree für Tänzer 4 Kr., für Nichttänzer 2½ Kr.

J. A. Schne.

* Gosenenthal. *

Heute zum Concert und Tanzmusik, wobei zur Unterhaltung Stangenklettern, empfiehlt Schlachtfest, diverse Speisen, f. Gose und Lagerbier

C. Bartmann.



Kleiner Kuchengarten.

Heute grosses Extra-Concert

von dem Trompetercorps des

kgl. preuß. 12. Husaren-Regiments in Uniform.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Kr.

Zu dem heutigen Concert wird zu Aprikosen, Kirsch- und diversem Kaffeekuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen, Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier freundlich eingeladen.

Café d'Austria,

Conditorei von J. C. Grassmay, Neumarkt Nr. 29, am Ausgänge nach der Promenade, empfiehlt Aprikosen-, Kirsch-, Kirsch- und Pfauenkuchen, seine Theebäckerei, Kaffeekuchen und andere Bäckerei in bester Güte.

Heute Sonntag den 12. August

Sommerfest im Stötteritz,

Bogelschießen, Concert und Ball.

Um 12 Uhr beginnt die große Blumen-Polonaise.

Dabei empfiehlt Ente mit Weinkraut, Gänsebraten, große Krebs, Allerlei mit Lende ic., Aprikosen-, Pfauen-, Kirsch-, Spritz- u. div. Kaffeekuchen, feinste Rhein- u. Bordeauxweine, ff. Bayerisches v. Kurz u. ein vortreffl. Lagerbier. Das Concert beginnt 3 Uhr. Schulze.

Heute Soirée dansante im Salon Windmühlenstrasse 7,

Witwe Pilger.

dabei empfiehlt Speisen und Getränke in bekannter Güte

Eutritzscher Sommerfest, in der Oberschenke.

Heute Sonntag den 12. August

von 4 Uhr an Tanzmusik. Ende 1 Uhr.

NB. Dabei diverse Speisen à la carte, feinen Kuchen und Kaffee, Getränke ff., wozu ergebenst eingeladen

G. Gottwald.

Stünz. Heute Sonntag Bogelschießen.

Gorsthauß Ruhthurn.

Unterzeichnete macht dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß der Garten und ein Theil der Restaurationslocale auch für Nichtteilnehmer am Sommersorte der Gesellschaft „Astraea“ den ganzen Tag geöffnet sind und laden zum Besuch freundlichst ein.

Erlaube mir auch auf das Lauten der Glocke am Eingange des Ruhthurns aufmerksam zu machen, welches die jedesmalige Ankunft oder Abfahrt der Vereins-Dampfbusse anzeigen.

C. D. Schatz.

Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag lädt zu Gies., Kirsch-, Propheten-, div. Kaffeekuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, f. Lager-, Weißbier ic. freundlichst ein

L. Füssel.

Gasthof zum Helm in Eutritzschen.

Heute Sonntag lädt zu einer Auswahl warmer Speisen, gutem Kaffee, Pfauen-, Kirsch- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ergebenst ein

Julius Jaeger.

Terrasse zu Kleinzschocher

lädt ein geehrtes Publicum zu gutem Kaffee, Kuchen, feinen Bieren, Kohlensaurem Wasser ic., so wie zu guten Speisen höflichst ein.

Adolph Bümekler.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag lädt zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes und Zunge, vorzüglichem Bayerischen und Vereinsbier und feiner Gose ergebenst ein

Wilhelm Kübne.

Heute lädt zu Kirsch- und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein

F. A. Vogt, Thonbergstrassenhäuser Nr. 1.

Heute lädt zu Kirsch-, Kaffekuchen und guten Getränken ergebenst ein

J. Säcker,

Thonbergstrassenhäuser Nr. 54.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute verschiedene Kuchen, diverse Speisen, feines Wernesgrüner und Lagerbier.

C. Schönfelder.

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Kirsch-, Pfirsich-, Aprikosen- und verschiedene Kaffeekuchen, guten Kaffee, div. Speisen und ganz vorzügliche Biere, wozu freundlichst einladet

J. G. Düngefeld.

Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Heute Sonntag lädt zu gutem Kaffee und Kuchen nebst ausgezeichnetem Lager- und Weißbier ergebenst ein der Restaurateur.

Schleußig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, so wie zu einem vorzüglich guten Töpfchen Bier lädt für heute ergebenst ein

Chr. Bachmann.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Aprikosen-, Pfirsich-, Apfel- und Kirsch- kuchen mit saurer Sahne, Dresdner Eiche- und feinen Kaffeekuchen. Eduard Deutschel.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute lädt zu gutem Kaffee und Kuchen, ff. Bieren u. s. w. höchst ein der Restaurateur.

Restauration Thecla.

Heute Sonntag lädt zu gutem Kaffee u. Kuchen, guten Speisen, sowie einem ausgezeichneten Töpfchen Lagerbier ergebenst ein A. T. Apitzsch.

Gasthof Knauthain

an der Mühle.

Heute Sonntag lädt zu warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen und einem feinen Töpfchen Bödigler ergebenst ein S. Nonner.

Grosser Kuchengarten

empfiehlt heute div. Obst- und Kaffeekuchen, dabei eine reichhaltige Speisekarte. Gose und Bier ist ff. A. Steinbach.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute lädt zu Kirsch- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen, Wernesgrüner und Lagerbier ergebenst ein NB. Morgen Allerlei. W. Hahn.

Gerhards Garten.

Einen kräftigen Mittagstisch, Abends eine reichhaltige Speisekarte, worunter für heute Allerlei, vorzügliches echt bayerisches und Lagerbier auf Eis empfehle ich dem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung Moritz Vollrath.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfiehlt stets eine sehr reichhaltige Speisekarte. Von 10 Uhr an Speckkuchen. Das Eiskellerbier ist ganz vorzüglich.

Bierhalle Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute lädt zu Kalbsbraten und ausgezeichnetem Lagerbier freundlichst ein der Restaurateur.

Hôtel de Saxe.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Ente mit Sauerkraut. Bier: Münchner und Feldschlößchen. Ludwig Würkert.

Heute früh 10^{1/2} Uhr Speckkuchen!

Culmbacher Bier

auf Eis lagernd empfiehlt

Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.

Speckkuchen

empfiehlt heute von 10 Uhr an, so wie feines Vereinsbier und das so beliebte magenstärkende Bitterbier & Töpfchen 7 J.

C. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.

Cajeri's Restauration und Kaffeehaus empfiehlt früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Côtelettes oder Röckrindszunge mit Allerlei nebst ausgezeichnetem Vereinsbier auf Eis lagernd, wozu ergebenst einladet H. Cajeri. NB. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter ist ganz besonders zu empfehlen. D. O.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Carl Drescher.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei F. G. Müller, Theaterplatz-Gce.

Morgen Schlachtfest bei J. G. Zill im Tunnel.

Grüne Linde.

Heute lädt zu Speckkuchen ergebenst ein A. Vietge. Das Bier auf Eis ist ausgezeichnet.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, vorzügliches Culmbacher, so wie ausgezeichnetes Vereinsbier. Prager.

Gasthaus zu den 3 Lilien,

Frankfurter Straße. Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebel-

W. Fiedler.

Heute Speckkuchen von 10 Uhr an

in der Restauration gr. Windmühlenstr. 32. C. Wadhwani.



Heute Vormittag lädt zu
Speckkuchen,
so wie zu einem guten Mittags-
tisch à 3 Mk. nebst einem Löffchen
gebirgischen, magenstärkenden Bitter-
bier à Löffchen 7 & ergebenst ein
A. G. Sommer,
Kirch- und Johannisgassencke.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei
Göppwein am Packhofplatz.

Heute früh lädt zu Speckkuchen, Nachmittag zu Kaffee-
kuchen ergebenst ein (Bier ff.) **C. F. Quellmalz**, Antonstr. 3.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen,
wozu ergebenst einladet

J. G. Gentzsch, Gerberstraße Nr. 17.
NB. Kölschwörter Lagerbier ff.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kirschkuchen bei
Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute von früh 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst
einladet **C. W. Wermann** im Petersschießgraben.

5 Thaler Belohnung

Dem, welcher einen am 8. d. Ms. verlorenen goldenen Ring
mit Namen und der Denkschrift 21. Juli 1860. bei Herrn Greul,
Plauenscher Hof, zurückbringt.

Berloren

wurde am Freitag gegen Abend die eine Hälfte eines
goldenen Medaillon mit einem Portrait darin be-
findlich. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe
gegen gute Belohnung im Café national abzugeben.

Berloren: ein goldner Siegelring, goth. gravirt F. J. F.
Dem Finder bei Abgabe 1 Mk. Belohnung bei Hrn. Moritz Schu-
mann, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Berloren wurden am Freitag zwei Leihhausscheine. Abzug.
gegen Belohnung Johannisgasse 24, im Hofe 1 Treppe.

Berloren 1 goldner Ring mit kl. Granaten. Gefäll. gegen
Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 12 an Fr. Müller.

Gestern Mittag ward ein Collegienbuch verloren. Der ehrliche
Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung von 5 Mk. beim
Haussmann Bieweg im Augusteum abzugeben.

Heute Sonntag den 12. August 11 bis 1 Uhr
(eben so Mittwoch und Freitag dieser Woche)

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Landschaftliche Darstellungen. Neuere Künstler.

Zooplastisches Cabinet

Viertes im 1/2 Dutzend à 5 Ngr. an der Kasse zu haben.

im Circus von Renz am Königsplatz geöffnet von früh
8 bis Abends 7 Uhr. Entrée à 7½ Ngr., Kinder 2½ Ngr.
Leven & Sohn.

K. V. Heute Sonntag Partie nach Machern. Abfahrt: Nachmittags 2 Uhr Leipzig-Dresdner Bahnhof.
Der Vorstand.

Schweizergesellschaft

Anna Mügge,
Ferdinand Kramer
empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.
Leipzig und Brehna, im August.

Die Verlobung meiner Tochter Clara mit Herrn Richard
Blumenau ist Pesth beeheire ich mich Verwandten und Freunden
nur hierdurch anzugeben.

August 1860. **Nosalie verw. Burmann.**

Clara Burmann,
Richard Blumenau,
Verlobte.

Leipzig. Pesth.

Gestern Abend 8 Uhr starb unser innigst geliebter Paul, 8 Mo-
nate alt, an Krämpfen, was lieben Verwandten und Bekannten
mit trauerndem Herzen hiermit anzeigen.

Leipzig, den 11. August 1860.

Moritz Nöhrling nebst Frau.

Für die uns bewiesene große Theilnahme bei dem Verluste
unsers geliebten Tochterchens und die überaus schöne Bekränzung
ihres Sarges sagen ihnen allen hierdurch unsren innigsten Dank.
Leipzig, den 10. August 1860.

Wilhelm Rutsch und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Kindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Döß.

Vertauscht wurden am 4. Juli auf dem in der Mittelstraße
gelegenen Lüderschen Trockenplatz vier Oberhemden, wogegen vier
andere Oberhemden, 2 davon A. K. und die zwei andern unten
mit einem blauwollenen Faden gezeichnet sind. Man bittet selbige
lange Straße Nr. 25 parterre gefälligst umzutauschen.

G. H. X 22. Donnerstag verfehlt, Sonnab. ungünst. Witt.,
bitte Sonnt. 7 Uhr am ersten Orte o. H., Dresdner Straße.

Ein Sträuschen mit meiner letzten Rose schenkt
Ihnen Ihr treuer **L. F.**

Dem Herrn Leichmann bringen wir zu seinem heutigen
Wiegenseste von ganzem Herzen ein donnerndes Lebewohl!

C. N. S. A.

Mit innigstem Danke bescheinigen wir den Empfang der uns
zugekommenen Gaben für den Pachtgärtner Michaelis an der
Plagwitzer Straße allhier:

bei Dr. Wille: Mad. Lek 20 Mk., Ungerannt 15 Mk., Pabst-
dorf 10 Mk.;

bei Emil Döß: W. R. 13½ Mk., E. G. 10 Mk., F. M. 20
Mk., S. N. 7½ Mk., D. S. 10 Mk., M. W. 20 Mk., Dr. A.
10 Mk., E. B. aus L. 1 Mk., St. in E. 5 Mk.;

bei Friedr. Hofmeister: Dienstag unter Fünfen gesammelt
1 Mk. 10 Mk., Dr. H. 1 Mk., Hofrat Ritterich 1 Mk., W. D. 1 Mk.,
R. L. 2 Mk., E. G. Ottens 1 Mk., Witwe Lampe 1 Mk., G. L. B.
10 Mk., E. M. 1 Mk., Brandt 20 Mk., P. E. L. A. 12 Mk., Pa-
stor Dr. Huth 20 Mk., Carl H. 1 Mk., Dr. K. 20 Mk., D. K. 1 Mk.,
R. 1 Mk., E. L. 1 Mk., M. 1 Mk., Dr. S. 1 Mk., Eine Dame
anonim 10 Mk.;

bei G. A. Nohland: W. L 1 Mk., Adv. W. 1 Mk., Moritz
Lr. 1 Mk., F. E. 20 Mk., Mad. F. 15 Mk., L. B. 20 Mk., P. 5 Mk.,
Mad. W. 20 Mk., G. G. 1 Mk., E. Y. 20 Mk., H. H. 20 Mk.,
Geschwister Anna, Ida, Clara, Bertha 20 Mk.;

bei Friedr. Mönch: Von den Mitgliedern des Leipziger
Gärtnervereins 15 Mk.

Ferner milde Gaben werden oben genannte noch dankbar ent-
gegennehmen.

Berichtigung. In voriger Abrechnung ist bei G. Döß S. 5 anstatt
15 Ngr. zu lesen.

OSSIAN. Heute 1/2 2 Uhr Versammlung zum
Spazierg. in d. Vereinsbrauerei. D. V.

Bei meinem Scheiden von hier rufe ich meinen Freunden und
Collegen ein herzliches Lebewohl zu!

Das Andenken der Gerechten bleibt im Segen!

Karl Gottschling.

Heute Abend 11 Uhr folgte mein Sohn Max seiner vor fünf
Wochen vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 10. August 1860.

Wilhelm Schmidt, Portier.

Für die so zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir
bei dem Verluste meines innig geliebten Mannes, des Braumeisters
und Brauereibesitzers **E. Verge** allhier, zur Linderung meines
großen Schmerzes zu Theil geworden sind, sage ich hiermit meinen
herzlichsten Dank. — Leipzig, den 9. August 1860.

Emilie verw. Verge.

D A N F.

Allen Denjenigen, welche unserer guten Mutter während ihrer
langen Krankheit die liebvolle Theilnahme und Freundschaft er-
wiesen, wie auch am Begräbnistage Sarg und Grabeshügel mit
den schönsten Blumen schmückten, sage ich im Namen der übrigen
Hinterlassenen meinen tiefgefühlestesten Dank.

Leipzig, am 10. August. **Dr. phil. G. A. Naundorf.**

Für die schöne und reiche Bekränzung des Sarges unserer guten
Gattin und Mutter sagen wir Ihnen Allen hierdurch unsren herz-
lichsten Dank. — Leipzig, am 10. August 1860.

Die Familie Lipmann.

Angemeldete Fremde.

Apel, Privatier a. Birken, Ritterstraße 13.
 v. Armand, Rent. a. Tissis, h. z. Kronprinz.
 Buse, Bergmeister a. Erfurt, Restauration der
 Thüringer Eisenbahn.
 Bühn, Student a. München, und
 Beyreuter, Factor a. Erla, grüner Baum.
 Bethke, Viehhändler a. Berlin, goldne Sonne.
 Bördach, Buchhändler a. Dresden, und
 Brodbeck, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
 Bethe, Gutsbes. a. Schönlanke, und
 Bischoff, Bergwerksbes. a. Teplitz, Palmbaum.
 Bernhardi, Fabr. n. Familie a. Dresden, Stadt
 Dresden.
 Brinkmann, Director a. Stettin, h. de Prusse.
 Bernhard, Kfm. n. Frau a. Hamburg, h. de Bav.
 Bröhner, Pastor a. Bogenz, Stadt Riesa.
 Bellmann, Kreisger.-Rath a. Bochum, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Böschard, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.
 Buhl, Part. n. Lüdern a. Breslau, St. Gotha.
 v. Bressendorf, Fr. a. München, Windmühlen-
 strasse 33.
 Cowell, Rent. a. Guckfeld, Centralstraße 3.
 Gayendick, Kfm. n. Frau a. Bremen, St. Rom.
 v. Choiseul, Graf n. Familie u. Dienerschaft a.
 Paris, Hotel de Baviere.
 Gaggiani, Professor a. Parma, und
 Gaggiati, Frau, Sopransängerin a. Hannover,
 Hotel de Pologne.
 Dammer, Chemiker a. Waltershausen, g. Sonne.
 Dieck, Vorsteher-Gähndrich a. Magdeburg, St. Rom.
 Danner, Architekt a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Deutsch, Privatier n. Familie a. Berlin, Hotel
 de Baviere.
 Domborg, Hofvergolder n. Lüdern a. Kopen-
 hagen, Hotel zum Kronprinz.
 Dawidoff, Tonkünstler a. Moskau, St. Dresden.
 Endler, Kfm. n. Sohn a. Niedorf, w. Schwan.
 Ehardt, Kfm. a. München, und
 Engelhardt, Major a. D. a. Göttingen, Stadt
 Nürnberg.
 Eißbach, Kfm. a. Meiningen, blaues Ros.
 Engerling, Kfm. a. Altenroda, Stadt London.
 v. Engerstorff, Ratsbes. nebst Familie a. Kiel,
 Hotel de Baviere.
 Engler, Betriebsdir. a. Berthelsdorf, Hotel zum
 Kronprinz.
 Gilz, Mühlenbes. a. Erfurt, Restauration der
 Thüringer Eisenbahn.
 Friske, Musikkritiker a. Dresden, Stadt Dresden.
 Freybusch, Kfm. a. Riga, Hotel de Prusse.
 Helser, Kreistrichter a. Charlottenburg, Restaur.
 der Berliner Eisenbahn.
 Feige, Kfm. a. Saaz, Hotel zum Kronprinz.
 Friedemann, Kfm. a. Coburg, Stadt Wien.
 Georgi, Prof. n. S. a. Citterlein, Bamb. Hof.
 v. Gauvain, Hauptmann a. Merseburg, Restaur.
 der Thüringer Eisenbahn.
 Günther, Reg.-Rath a. Sangerhausen, gr. Baum.
 Grimm, Fabrikbes. n. Frau a. Bauzen, Palmb.
 Gottstein, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
 Gaitsch, Fabr. a. Waldheim, Stadt Berlin.
 Grebe, Fräulein a. Marburg.
 Görbitz, Gen. Rath a. Dorgau i. Mecklenburg, u.
 Goldschmidt, Student a. Göttingen, h. de Pol.
 Großer, Kfm. a. Moskau, Restaur. der Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 v. Goldstein, Privat. a. Riga, h. z. Kronprinz.
 Heber, Kfm. a. Auerbach i. V., Münchner Hof.
 de Hesse, Kfm. n. S. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Hinrich, Gutsbes. a. Königsberg i. Pr., Restaur.
 der Berliner Eisenbahn.
 Hüter, Kfm. a. Leer, schwarzes Kreuz.
 Holzhausen, Apotheker a. Neuhausen, Bam-
 berger Hof.
 Hahn, Kfm. a. Frankf. a. M., h. de Baviere.
 Hauser, Director des Conservatoriums für Musik
 n. Frau a. München, Hotel de Baviere.
 Jolisek, Kfm. a. Kiew, Hotel de Baviere.
 Jänsch, Privat. n. Jam. a. Laibach, St. Rom.
 Jamille, Registe. a. Chemniz, h. z. Kronprinz.
 Kynost, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
 Kaiser, Student a. Wien.
 Koch, Frau a. Marburg, und
 Küseler, Gutsbes. n. Frau a. Grönwald, Hotel
 de Pologne.
 Kästner, Amtm. a. Gotha, h. z. Kronprinz.
 Krohn, Part. a. St. Petersburg, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Körner, Geheimrat a. Dresden, St. Hamburg.
 Klee, Verzehrendar a. Reuhaldensleben, Bamb. Hof.
 Korbl, Musiklehrer a. Prag, Hotel de Russie.
 Kürschner, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Kreischmar, Fabr. nebst Frau a. Bischenthal,
 Münchner Hof.
 Kruse, Rent. a. Hamburg, und
 Kummer, Professor a. Dresden, Stadt Rom.
 Roth-ub., Fabr. a. Kemneth, Palmbaum.
 Krüger, Hosbaumstr. a. Dresden, und
 Kayser, Dr. med. n. Frau a. Halle, St. Dresden.
 Koštroviska, Frau a. Petersburg, und
 Kunze, Lithograph a. Gr. Glogau, h. Mond.
 Kohn, Jurist a. Prag.
 Kohn, Kohlberg a. Edelz. und
 Korb, Bacc. Med. a. Grunewald, Lebe's H. garni.
 Lutz, Kfm. n. S. a. Bamberg, grüner Baum.
 Ludecke, Architekt a. Breslau, und
 Lehmanns Willmann, Schauspielerin a. Wallen-
 stadt, Palmbaum.
 Lößler, Prof. n. Fregu a. Wien, St. London.
 Langen, Ingen. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Lane, Gen. Assessor a. Berlin, Restauration der
 Berliner Eisenbahn.
 Leuschel, Lehrer a. Annaberg, schwarzes Kreuz.
 Lipphardt, Polizei-Secret a. Berlin, h. z. Kronprinz.
 Lur, Kfm. a. Paris, Stadt Wien.
 Littauer, Odigocommis a. Breslau, Stadt Görl.
 Lucan, Odigoseis. a. Gassl, Stadt Gotha.
 Lindner, Prof. a. Opern-, Seizer Straße 43.
 Menneken, Justizamtm. a. Nordheim, Münchner Hof.
 v. d. Menden, Rent. a. Hamburg.
 Michelsen, Prof. n. Schwester a. Heida, und
 Mihe, Frau a. Deerenberg, Stadt Rom.
 Maulsch, Kfm. a. Frankfurt a. M.
 Manskopf, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
 Meyer, Kfm. a. St. Petersburg, Palmbaum.
 Müller, Frau a. Volpte, Stadt London.
 Mathey, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Money, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Moritz, Hofrat a. Tissis, und
 Meschota, Stud. a. Wien, Hotel z. Kronprinz.
 Mila, Stadtger.-Rath n. Fr. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Naumann, Gen. Rath n. Familie a. Branden-
 burg, Stadt Rom.
 Neumann, Gutsbes. a. Schwerin, Stadt Rom.
 Neumann, Stud. a. Halle a. S., Lebe's H. garni.
 Normann, Student a. London, und
 Normann, Buchdr. a. London, St. Hamburg.
 Oeller, Kfm. a. Reichsbach, Stadt Nürnberg.
 Otto, Dr. med. a. Beckau, Lebe's H. garni.
 v. Oppen-Huldenburg, Baron, Rgbd. n. Dienst
 a. Neukirch, Hotel zum Kronprinz.
 Petersen, Commiss a. Flensburg, Münchner Hof.
 Prox, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.
 v. Ponte-Reno, Baron, Legationsrat a. Gotha,
 Hotel de Russie.
 Rosenthal, Kfm. a. Frankf. a. M., g. Sieb.
 Wanisch, Inspector a. Pegau, blaues Ros.
 Reuter, Pastor a. Tessin, und
 Richter, Frau a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Stiezel, Organist a. Flensburg, und
 Rudolph, Kfm. a. Schweinfurt, St. Hamburg.
 v. Rothkirch, Baron, Rgbd. a. Breslau, Hotel
 de Baviere.
 Reck, Stadttheaterdir. a. Nürnberg, h. de Bar.
 Stockmann, Fabr. a. Greiz, Stadt Gotha.
 Schulz, Kfm. a. Riga, Hotel de Baviere.
 Süßner, Kfm. a. Bischofswerda, gr. Baum.
 Schmidt, Inspector a. Siedenthal, g. Sonne.
 Stoy, Kfm. a. Niedorf, und
 Seiffert, Kfm. a. Neisse, weißer Schwan.
 Steinberg, Fr. a. St. Petersburg, St. Nürnberg.
 Schumacher, Staatsanwalt n. Gattin a. Bremen,
 Stadt Rom.
 Swoboda, Oekonom a. Lohenstein.
 Schmidhauer, Kfm. n. Frau a. Dresden, und
 Stier, Fabr. a. Chemniz, Palmbaum.
 v. Schott, Dr. med. a. Wien, Stadt Dresden.
 Sander, Kfm. a. Dammendorf, Stadt London.
 Steinrod, Frau a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Stanley-Dobson, Adv. a. Cambridge, h. de Bar.
 Saucke, Fräulein a. Altona, und
 v. Sennfeld, Rittmstr. a. D. a. Dresden, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Spranger, Holzhdir. a. Plauen, Bamb. Hof.
 Luchmann, Kfm. n. S. a. Dessau, grüner Baum.
 Laube, Domainen-Rentmeister n. Frau a. Finnen-
 walde, Stadt London.
 Luchband, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Terkaz, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
 Uller, Amtsrichter a. Lehe, Stadt London.
 Urbach, Bankdir. a. Braunschweig, h. de Bar.
 Unger, Polizeibeamter a. Chemniz, h. z. Kronprinz.
 Vollmer, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Verstraete, Propriet. n. Frau a. Ville, h. de Bar.
 Weller, Odilem. a. Könnig, und
 Weisslog, Fabr. a. Scheibenberg, Bamb. Hof.
 Wezen, Makler n. Frau a. Bremen, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Wohlrad, Dr. phil. a. Dresden, 3 Könige.
 Wulff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Willmann, Kfm. a. Schlettaw, Stadt Nürnberg.
 Weigel, Kfm. a. Rosslin, blaues Ros.
 Wandel, Reisender a. Danzig, halber Mond.
 Wind, Kfm. a. Seis, Stadt London.
 Walz, Ratsbes. n. Frau a. Görlitz i. P., Lebe's
 Hotel garni.
 Whitehurst, Rent. a. Cambridge, h. de Bar.
 Wild, Dr. a. London, Hotel de Pologne.
 Zwicker, Privatm. a. Geithain, blaues Ros.
 Bolta, Student a. Wien, Hotel zum Kronprinz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 11. Aug. Berlin-Anh. 115 $\frac{1}{2}$; Berlin-Stettiner 106 $\frac{1}{4}$; Cöln-Mindener 132; Oberschles. A. u. C. 129; do. B. —; Dörfle-franz. 129; Thüringer 106; Fr.-Wihl.-Nordkahn 48 $\frac{1}{4}$; Ruhmk.-Werb. 126; Mainz-Ludwigsh. 102; Dörfle. 5%; Dörfle. —; do. Marion.-Anh. 61; Dörfle. Credit-Loose p. 1858 —; Dörfle. 5% Lotterie-Anleihe 72; Leipz. Credit-Actien 66 $\frac{1}{4}$; Dörfle. do. 71; Dörfle. do. 14; Genfer do. 22 $\frac{1}{2}$; Wein. Bank-Act. —; Braunschwe. do. —; Geraer do. —; Thüring. do. —; Norddeutsche do. 81 $\frac{1}{4}$; Darmst. do. 73 $\frac{1}{4}$; Preußische do. —; Hannov. do. 91 $\frac{1}{2}$; Dörfle. Landesbank 21 $\frac{1}{4}$; Disc.-Comm.-Anh. 83; Dörfle. Banknoten 77 $\frac{1}{2}$; Poln. do. 87 $\frac{1}{4}$; Wien österr. W. 8 L. 77; do. do. 2 Mt. 76 $\frac{1}{4}$; Amsterd. f. S. 142 $\frac{1}{4}$; Hamburg f. S. 150 $\frac{1}{4}$; London 3 Mt. 6. 177 $\frac{1}{2}$; Paris 2 Mt. 79 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 M. 97 $\frac{1}{2}$.

London, 10. August. Consols 93 $\frac{1}{4}$; 3% Span. —; 1% n. diff. 39 $\frac{1}{2}$.

Paris, 10. Aug. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 98.25; 3% do. 68.15; Span. 1% n. diff. 39 $\frac{1}{2}$; do. 3% innere 47 $\frac{1}{2}$; Österreich. Staats-
 Eisend.-Actien 498; Credit mobil. 686; Lomb. Eisend.-Act. —;
 Dörfle. Credit-Actien 385.

Breslau, 10. August. Dörfle. Bankn. 78 $\frac{1}{4}$ W.; Obersch. A. Lit. A. u. C. 131 $\frac{1}{4}$ W.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 11. Aug. Weizen: loco off 75 bis 87 Geld. — Roggen: loco off 50 $\frac{1}{4}$ Geld, per diesen Monat 49 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 48 $\frac{1}{2}$ lustlos. — Spiritus: loco off 18 $\frac{1}{2}$ G. per diesen Monat 17 $\frac{1}{2}$, Aug.-Sept. 17 $\frac{1}{2}$; gek. 50,000 D. — Rüböl: loco off 12 $\frac{1}{4}$ Geld, Aug.-Sept. 12 $\frac{1}{4}$, Sept.-Okt. 12 $\frac{1}{4}$ matter. — Getreide: loco off 38 bis 43 Geld. — Hafer: loco off 26 bis 31 Geld, per diesen Monat 25 $\frac{1}{2}$, August-September 24 $\frac{1}{2}$.

Schwimmmanstalt. Temp. d. Wassers d. 11. Aug. Mittags 12U. 13^oR.
Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 11. Aug. Ab. 6 U. 16^oR.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesschaffens zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesschaffens, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.